



**SOZIALRAUMANALYSE**  
**Stadtgemeinde Ried im Innkreis**

**Abschlussbericht - KURZVERSION**

### **Auftraggeberin**

Stadtgemeinde Ried im Innkreis  
Hauptplatz 12  
4910 Ried im Innkreis

### **Auftragnehmerin**

raumsinn - Mag. Sarah Untner  
Franz-Josefs-Straße 3, 2.OG  
5020 Salzburg  
[www.raum-sinn.at](http://www.raum-sinn.at)

Projektleitung  
Mag.<sup>a</sup> Sarah Untner

Projektmitarbeit  
DI<sup>in</sup> Marianna Kiner und Filip Kulling MSc

### **Analysezeitraum**

November 2022 - August 2023

### **Datum Endbericht**

19. September 2023

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
TEIL III Zusammenfassung der Analysen und Erhebungen .....	5
TEIL IV Analyseergebnisse und Handlungsempfehlungen .....	20
<b>1. Stadtteilprofile .....</b>	<b>21</b>
1.1. Kernzone .....	22
1.2. Stöcklgras .....	23
1.3. Kreuzberg/ Kleinried.....	24
1.4. Hopfenberg .....	25
1.5. Gerichtsviertel.....	26
1.6. Auleiten .....	27
1.7. Wegleiten .....	28
1.8. Fischer .....	29
1.9. Riedberg .....	30
1.10. Altenried .....	31
2. Analyseergebnisse .....	32
3. Handlungsempfehlungen .....	34
3.1. Empfehlungen zur Förderung eines nachhaltigen sozialen Gefüges .....	34
3.2. Empfehlungen für eine bedarfsgerechte Infrastruktur .....	37
3.3. Empfehlungen für das Verstärkungspotential der sozialen Funktion des Freiraums .....	39
Quellen.....	40
Abbildungsverzeichnis.....	43

## Vorwort

Im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses Zukunft.Ried sollen mittels einer kompakten Sozialraumanalyse die sozialräumlichen Grundlagen der Stadtgemeinde Ried im Innkreis ermittelt werden. Schwerpunkt der Analyse ist, Aussagen zur Entwicklung der Bevölkerung in den letzten 10 Jahren zu machen und die Besonderheiten der neu geplanten Stadtteile in Form von Stadtteilprofilen darzustellen. Das Büro raumsinn wurde mit der Umsetzung der Sozialraumanalyse beauftragt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert **in einer Kurzversion** die Ergebnisse der Sozialraumanalyse, die von November 2022 – August 2023 durchgeführt wurde. Eine Langversion mit detaillierteren Ergebnissen liegt vor.

Im ersten Teil des Berichts werden die Rahmenbedingungen und das methodische Vorgehen der Analyse beschrieben.

Im zweiten Teil des Berichts findet sich eine detaillierte Darstellung der quantitativen und qualitativen Erhebungen und Auswertungen.

Im dritten Teil des Berichts werden die Erhebungsergebnisse in Form einer kompakten und übersichtlichen Zusammenfassung dargestellt.

Im vierten Teil des Berichts werden auf Grundlage der Erhebungsergebnisse Stadtteilprofile erstellt, Analyseergebnisse und Herausforderungen der Stadt Ried formuliert und Handlungsempfehlungen als Basis für weitere (sozial)planerische Interventionen, Maßnahmen und integrative Projekte der Stadtgemeinde Ried im Innkreis abgeleitet.

Das Salzburger Büro raumsinn hat die Analyse in einem interdisziplinären Team aus den Fachbereichen Soziologie, Geografie, Landschaftsplanung- und architektur bearbeitet und die Erhebung in enger Abstimmung mit Vertreter:innen der Stadtgemeinde Ried umgesetzt.

Salzburg, August 2023

**TEIL III**  
**Zusammenfassung der Analysen und Erhebungen**

## Zusammenfassung der Analysen und Erhebungen

Zur Erreichung der in der Aufgabenstellung formulierten Ziele und thematischen Schwerpunktsetzungen wurden eine Kombination aus quantitativen, planerischen und sozialwissenschaftlichen Methoden angewandt. Ergänzend zu den quantitativen Analysen wurden qualitativen Erhebungen in Form von Interviews mit ausgewählten Stakeholdern geführt.

Die statistischen Datensätze wurden für die Jahre 2012 und 2022 analysiert, um Aussagen über Dynamiken und Entwicklungen in den letzten 10 Jahren machen zu können.

Die Bestandsdaten wurden auf der Ebene der Gesamtstadt und der Ebene der neu definierten Stadtteile analysiert. Für die Interpretation der Erhebungen auf Stadtteilebene wurde die Gesamtstadt als Referenzebene herangezogen, um Aussagen über Abweichungen vom gesamtstädtischen Durchschnitt oder stadtteilbezogene Besonderheiten zu machen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Analysen und Erhebungen aus dem 1. Teil des Berichts zusammengefasst.

- Ried im Innkreis ist Bezirkshauptstadt mit 12.432 Einwohner:innen (Stand: 1.1.2022) einer Fläche von 677,81 ha. Die Ausdehnung beträgt ungefähr 3,9 km von Norden nach Süden und 2,8 km in West-Ost-Richtung.
- Die Stadt gliedert sich in die Kernstadt, sowie andere Gebiete, teilweise ohne festgelegte Grenzen. Ried plant zehn neue Stadtteile zu definieren, welche einerseits historisch gewachsen und sich andererseits nach bestimmten Merkmalen (z.B.: Bebauungsstruktur) gliedern.
- Flächenmäßig befindet sich der Stadtteil Kernzone mit ca. 81,5 ha im Mittelfeld aller Stadtteile und ist vergleichbar mit Fischer und Stöcklgras, welche zwischen 72 und 79 Hektar groß sind. Die Stadtteile Wegleiten, Auleiten, Gerichtsviertel, Hopfenberg und Kreuzberg/Kleinried sind zwischen 42 und 62 Hektar groß und somit deutlich kleiner. Der größte Stadtteil in der Stadt Ried ist Riedberg mit 107 Hektar.

## Bevölkerungsentwicklung 2012 - 2022

Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt

- Die Bevölkerung in der Gesamtstadt Ried ist um 10,2% gewachsen. Das entspricht 1.200 gemeldeten Personen.
- Dieser Wachstumstrend ist vorwiegend auf Zuzüge und weniger auf Geburten zurückzuführen.

Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen

- Während Wegleiten, Gerichtsviertel und Kreuzberg/Kleinried zwischen 23% und 37% gewachsen sind, zeigen Auleiten, Fischer, Kernzone und Stöcklgras nur geringe Wachstumsraten, welche sich zwischen 2% und 16% bewegen.
- Kreuzberg/Kleinried ist mit einem Wachstum von 37% am meisten gewachsen.
- In Hopfenberg, Riedberg und Altenried ist die Bevölkerungsentwicklung negativ und bewegt sich zwischen -0,3% und -5,1%. In Anbetracht der prozentualen und absoluten Veränderungen, muss jedoch eher von einer Stagnation gesprochen werden.

## **Verteilung der Haupt- und Nebenwohnsitze**

### Verteilung der Haupt- und Nebenwohnsitze in der Gesamtstadt

- Mit Stand 2022 sind in Ried 91% Hauptwohnsitze und 9% Nebenwohnsitze gemeldet.
- Die Zahl der Hauptwohnsitze ist um rund 9,5 % gewachsen.
- Der Anteil an Nebenwohnsitzen ist um 0,6 % gestiegen.
- Die meisten An- und Ummeldungen gab es im Jahr 2021.
- Ungefähr 8,2 % der österreichischen und 8,3 % der ausländischen Staatsangehörigen haben einen Nebenwohnsitz angemeldet.

### Verteilung der Haupt- und Nebenwohnsitze in den Stadtteilen

- Hopfenberg zeigt eine negative Bevölkerungsentwicklung, jedoch ist der Anteil der Hauptwohnsitze um 2,5% gewachsen.
- Die Kernzone zeigt ein allgemeines Wachstum von 16% auf, jedoch eine Steigerung von knapp 18% hinsichtlich der Hauptwohnsitz-Anmeldungen. Hier sind mögliche Umwandlungen von einem Neben- in einen Hauptwohnsitz denkbar. Ein ähnliches Muster lässt sich im Gerichtsviertel feststellen.
- Fischer ein Wachstum von 5,5% jedoch nur ein geringes Wachstum bezogen auf die angemeldeten Hauptwohnsitze. Dies legt den Schluss nahe, dass einige Stadtteile eher die Anmeldung von Nebenwohnsitzen begünstigen.

## **Altersstruktur**

### Entwicklung der Altersstruktur in der Gesamtstadt

- Bis auf die Gruppe der 11-20-Jährigen verzeichnet jede Altersgruppe einen Zuwachs im Untersuchungszeitraum.
- Die Altersgruppe der 11 bis 20 -jährigen zeigt eine negative Veränderung bzw. eine anteilige Abnahme von knapp 10%. Studentische bzw. berufliche Mobilitäten sowie geburtenschwache Jahrgänge der letzten Jahre können die negative Veränderung erklären.
- Bei den 21 bis 35-jährigen zeigt sich hingegen ein stärkeres Wachstum von 21,7% (entspricht 563 Personen), was darauf deuten kann, dass Ried attraktive Arbeitsmöglichkeiten bietet. Ebenso Zuzug und der Wechsel der Altersgruppe können diesen Trend beeinflussen.
- die sogenannten „Babyboomer“ machen die größte Altersgruppe in Ried aus
- es ist ein tendenziell höhere Frauenanteil bis ins hohe Alter feststellbar

### Entwicklung der Altersstruktur in den Stadtteilen

- Die Verteilung der Altersgruppen in den Stadtteilen zeigt unterschiedliche Dynamiken. Auffallend ist, dass in einigen Stadtteilen eine Verjüngungs-Tendenz feststellbar ist.
- Betrachtet man die Veränderungen der bis 10-Jährigen und das Verhältnis der 21 bis 35-Jährigen sowie der über 66-Jährigen, lässt sich feststellen, dass die Kernzone, Kreuzberg/Kleinried und das Gerichtsviertel als eher jung beschrieben werden können. Die Anteile der bis 10-Jährigen und 21 bis 35-Jährigen sind in den letzten Jahren gestiegen, während sich der Anteil der über 66-Jährigen verringert hat.
- Die Stadtteile Riedberg, Stöcklgras, Hopfenberg und Altenried werden hingegen tendenziell älter und weisen einen hohen bzw. wachsenden Anteil der über 66-Jährigen auf.

## Haushalts- und Familienstruktur

### Entwicklung der Haushalts- und Familienstruktur in der Gesamtstadt

- Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist in den letzten 10 Jahren gesunken. Im Jahr 2021 beträgt sie 1,99 Personen je Haushalt (2012: 2,06 Personen, 2020: 2 Personen)
- Auch die anteilige Veränderung der 1-Personenhaushalte untermauert diese Veränderung. Im Jahr 2021 liegt der Anteil an 1-Personen-Haushalten bei 46,13% (2012: 43,17%, 2020: 44,86%) und macht somit fast die Hälfte aller Haushalte aus.

### Entwicklung der Haushalts- und Familienstruktur in den Stadtteilen

- Verglichen mit dem Rieder Durchschnitt zeigen die Stadtteile Riedberg, Fischer, Wegleiten, Auleiten einen wesentlich niedrigeren Anteil an 1-Personenhaushalten, welcher sich zwischen 33,5 und 39,9% bewegt. In Riedberg führt dies zu einer gleichmäßigen Erhöhung der 2 bzw. 3 bis 5-Personenhaushalte, welche ca. 3%-Punkte über dem Rieder Durchschnitt von 30 bzw. 23,7% liegen. Dieses Muster trifft auch auf Wegleiten zu.
- In Fischer führt der niedrige Anteil an 1-Personenhaushalten zu einem höheren Anteil der 3 bis 5-Personenhaushalte von knapp 32% und einem Anteil von fast 4% an 6 und mehr Personenhaushalten. Dies ist der höchste Anteil in allen Stadtteilen.
- Auch in Auleiten sind die 3 bis 5 Personenhaushalte proportional stärker vertreten.
- Obwohl die Kernzone und das Gerichtsviertel als eher ‚jung‘ beschrieben werden können, ist nur in der Kernzone der Anteil an 1-Personenhaushalten mit 52% deutlich über dem Durchschnitt. Dies reduziert die Anteile der 2 bzw. 3 bis 5-Personenhaushalte um jeweils 3%-Punkte im Vergleich zum Durchschnitt. Diese Dynamik ist im Gerichtsviertel anhand der Daten nicht nachweisbar. Dies legt auch die Vermutung nahe, dass in der Kernzone eher junge ledige Personen und im Gerichtsviertel junge Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften wohnen.
- Alle anderen Stadtteile zeigen keine gravierenden Abweichungen vom Durchschnitt.

## Familienstand und -typ

### Verteilung nach Familienstand in der Gesamtstadt

- mit 45% ist der Anteil an ledigen Personen höher als der Anteil der verheirateten Paaren mit knapp 39%
- Verwitwete und geschiedenen Personen machen einen Anteil von 6,3% bzw. 9,5% aus

### Verteilung nach Familienstand in den Stadtteilen

- Die Anteile der geschiedenen Personen sind in allen Stadtteilen mit dem Durchschnitt vergleichbar und bewegen sich zwischen 10,5 und 7,5%.
- In Riedberg ist der Anteil verwitweter Personen mit 11,6% deutlich höher als der Rieder Durchschnitt und liegt über 5%-Punkte höher. Riedberg weist jedoch aktuell einen Anteil von 25% an Personen über 66 Jahren auf, welcher sich im Untersuchungszeitraum von 2012 (28,3%) bis 2020 (25%) um mehr als 3% verringert hat. Alle anderen Stadtteile bewegen sich mit  $\pm 2\%$ -Punkten um den Durchschnitt.
- In der Kernzone sind mit 51% deutlich mehr ledige Personen sesshaft und der Anteil verheirateter Paare ist niedriger. Beide Gruppen weichen jeweils um  $\pm 5\%$  vom jeweiligen



Durchschnittswert ab. Dasselbe Muster trifft auf das Gerichtsviertel zu und kann durch den höheren Anteil an Personen zwischen 21 und 35 erklärt werden.

- Auleiten weist mit knapp 46% verheirateten Personen den höchsten Anteil auf und liegt 8%-Punkte über dem Durchschnitt.
- Alle anderen Stadtteile zeigen nur leichte prozentuale Abweichungen der ledigen und verheirateten Personen vom Durchschnitt.

Verteilung nach Familientyp in der Gesamtstadt

- mit Stand 2020 gibt insgesamt 3 106 Kernfamilien.
- Etwa ein Drittel der Kernfamilien sind Ehepaare ohne Kind
- Etwa ein Drittel der Kernfamilien sind Ehepaare mit mindestens einem Kind
- Lebensgemeinschaften mit und ohne Kinder machen gemeinsam 17,1 % aus
- Der Anteil alleinerziehender Mütter und Väter macht gemeinsam 15,4 % aus, wobei hier der Anteil alleinerziehender Mütter mit 13,5 % im Verhältnis zu alleinerziehenden Vätern deutlich höher ist.

Verteilung nach Familientyp in den Stadtteilen

- In Kreuzberg/Kleinried (17,9%) und im Gerichtsviertel (15,2%) ist der Anteil der Ein-Eltern-Familien erhöht, wobei dies hauptsächlich auf den höheren Anteil an alleinerziehenden Müttern zurückzuführen ist.
- In Stadtteilen mit einer höheren Rate an verheirateten Personen, wie es in Riedberg, Fischer, Auleiten und Hopfenberg der Fall ist, ist der Anteil an Ein-Eltern-Familien natürlicherweise geringer ausgeprägt.

## **Bildungsstand**

Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung in der Gesamtstadt:

- Der Anteil der Personen mit Pflichtschulabschluss (inkl. ohne Pflichtschulabschluss) liegt bei ca. einem Drittel (33,3 %) und liegt damit weit über dem Österreich- und Oberösterreichdurchschnitt
- Der Anteil der Personen mit Lehrabschluss macht ein weiteres Drittel aus (29,8 %) und liegt damit deutlich unter dem Österreich- und Oberösterreichdurchschnitt
- Der Anteil an Personen mit Hochschulabschluss liegt bei 10,8 %. Rechnet man den Anteil derer mit Abschluss einer Akademie (2,7%) hinzu entspricht das etwa dem Österreich- und Oberösterreichdurchschnitt
- Der Anteil an Personen mit einem Abschluss an mittleren und höheren Schulen sowie einer Hochschule ist im Vergleich zu Oberösterreich und Gesamtösterreich sehr niedrig

Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung in den Stadtteilen:

- In Hopfenberg ist der Anteil an tertiären Abschlüssen mit 27% doppelt so hoch wie der Rieder Durchschnitt. Aber auch im Gerichtsviertel und in Kreuzberg/Kleinried ist dieser Anteil leicht erhöht. Ein höherer Anteil an tertiären Abschlüssen wirkt sich normalerweise auf den Anteil an Pflichtschul- bzw. mittlere Abschlüsse aus.
- Vergleichbar mit dem Rieder Durchschnitt sind Wegleiten, Auleiten, die Kernzone und Stöcklgras. Hier liegen die Anteile an Hochschulabschlüssen zwischen 12,1 und 15,7% und somit  $\pm 2\%$ -Punkte um den Durchschnitt.

- In Fischer, Riedberg und Altenried weichen die Anteile deutlicher ab und liegen zwischen 10,1% in Riedberg und 6,6% in Altenried. Folglich sind in diesen Stadtteilen die Anteile der Pflichtschule und Lehre tendenziell höher.
- Bezieht man Verteilung nach laufender Bildung mit ein zeigt sich jedoch, dass in Fischer und Hopfenberg derzeit nicht überproportional viele Personen an einer Hochschule aktiv sind, womit von einer Statusreproduktion gesprochen werden kann. Hier erwerben Kindern den gleichen Abschluss, wie die Elterngeneration.
- Im Gerichtsviertel und in der Kernzone ist der Anteil an einer laufenden Hochschulbildung geringer als der Anteil der höchsten abgeschlossenen Bildung. Jedoch weisen beide Stadtteile einen höheren Anteil an bis 10-Jährigen auf, was in Folge die Anteile der laufenden Bildung an Volksschulen erhöht. Somit kann angenommen werden, dass viele Kinder einfach noch nicht weit genug fortgeschritten in ihrer Bildungskarrieren sind.
- Alle andern Stadtteile zeigen eher eine soziale Mobilität auf, wobei Kinder vergleichsweise höhere Abschlüsse, als ihre Eltern erwerben

#### Verteilung der Ausbildungsfelder in der Gesamtstadt:

- Die am häufigsten vorkommenden Ausbildungsfelder sind
  - ✓ "allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen" (35,3 %)
  - ✓ "Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe" (18 %)
  - ✓ "Wirtschaft, Verwaltung und Recht" (17,5 %)
- Die am wenigsten vorkommenden Ausbildungsfelder sind
  - ✓ Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (0,5 %)
  - ✓ Informatik und Kommunikationstechnologie (0,5 %)
  - ✓ Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (0,8 %)
  - ✓ Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin (0,9 %)

#### Verteilung der Ausbildungsfelder in den Stadtteilen:

- Generell haben die Stadtteile, die einen höheren Anteil an Abschlüssen der höheren und mittleren Schulen sowie Hochschulen haben - Kreuzberg/Kleinried, Hopfenberg, Gerichtsviertel, Auleiten und Wegleiten - einen geringeren Anteil am Abschluss im Ausbildungsfeld der allgemeinen Bildungsgänge und Qualifikationen.
- Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen sind in Hopfenberg und Wegleiten geringer, und in Altenried, Fischer und Riedberg höher ausgeprägt.
- Absolventen der Ausbildung im pädagogischen Bereich sind in Hopfenberg etwas höher vertreten, ebenso das Feld Wirtschaft, Verwaltung und Recht.
- Die Ausbildungsfelder Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe sind in Wegleiten und Auleiten höher vertreten, jedoch nicht in Hopfenberg.
- Die Ausbildungsfelder im Gesundheits- und Sozialwesen treten seltener in Altenried, Stöcklgras und Fischer auf, jedoch häufiger in Hopfenberg.
- Die Ausbildungsfelder im Dienstleistungsbereich sind nur in Fischer und Riedberg etwas geringer vertreten.

## Erwerbsstatus

Verteilung nach Erwerbsstatus in der Gesamtstadt:

- Der Anteil erwerbstätiger Personen (über 15 Jahre) beträgt im Jahr 2020 insgesamt 47,5 %
- Der Anteil arbeitsloser Personen (über 15 Jahre) beträgt im Jahr 2020 insgesamt 4 %, davon jeweils die Hälfte Männer und Frauen
  - ✓ Die Arbeitslosigkeit ist bei Ausländer:innen höher als bei österreichischen Staatsbürger:innen.
  - ✓ 2019 betrug die Arbeitslosenquote im Arbeitsmarktbezirk Ried 4,1 %, in Oberösterreich waren es 4,8 % (gemessen am Arbeitskräfte-potenzial). Damit hat der Arbeitsmarktbezirk Ried durchschnittlich weniger Arbeitslose zu verzeichnen als das Bundesland Oberösterreich (vgl. Amt der OÖ. Landesregierung 2020).
- 26,5 % der Erwerbstätigkeiten ist im Bereich Herstellung von Waren beschäftigt, weitere 15 % im Handel und 11,2 % im Gesundheits- und Sozialwesen
- Das durchschnittliche Jahres-Gesamteinkommen im Jahr 2019 betrug im politischen Bezirk Ried € 28 570 brutto (Männer: € 34 873, Frauen: € 21 821). Der Durchschnitt in Oberösterreich lag im selben Jahr bei € 30 345 brutto.

Verteilung nach Erwerbsstatus in den Stadtteilen:

- Die Erwerbstätigkeit ist in Riedberg und Altenreid leicht geringer als der Gesamtdurchschnitt.
- In Auleiten ist die Rate der Erwerbstätigen mit 58% insgesamt 10% über dem Durchschnitt.
- Alle anderen Bezirke sind mit dem Mittelwert vergleichbar.
- Die Alterszusammensetzung bzw. der Anteil an Pensionist:innen kann die Unterschiede erklären.

## Ethnisch-kulturelle Herkunft

Betrachtet man die Zusammensetzung und Entwicklung nach Staatsangehörigkeit für die gesamte Stadt Ried zeigt sich folgendes Bild:

Verteilung nach Staatsangehörigkeit in der Gesamtstadt:

- Die Anzahl der Bewohner:innen in Ried mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft beträgt im Jahr 2022 insgesamt 25,2 %. Ca. drei Viertel der Bewohner:innen besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft.
- Die Anzahl der Bewohner:innen in Ried mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft hat sich zwischen 2012 und 2022 fast verdoppelt.
- Die Bevölkerung in Ried hat 70 verschiedene Staatsangehörigkeiten, darunter auch Staatenlose.
- Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten neben den Österreichern sind Menschen aus der Türkei (4,1%), Rumänien (3,4%), Bosnien und Herzegowina (2,5%) und Deutschland (2%). Die restlichen 13,3% verteilen sich auf diverse Nationalitäten (vgl. Stadtgemeinde Ried 2023)

Verteilung nach Staatsangehörigkeit in den Stadtteilen:

- Eine Konzentration von Nicht-Österreicher:innen in der Kernzone ist deutlich erkennbar. Die Zusammensetzung liegt bei knapp 62% Österreicher:innen und 38% Nicht-Österreicher:innen.

- In Fischer liegt die Zusammensetzung ebenso bei 75% Österreicher:innen zu 25% Nicht-Österreicher:innen und entspricht somit dem Rieder Durchschnitt.
- In allen anderen Stadtteilen hat sich der Anteil der Nicht-Österreicher:innen im Analysezeitraum verdoppelt, in Auleiten sogar verdreifacht.
- In Hopfenberg ist der Anteil an Nicht-Österreicher:innen mit unter 10% am geringsten

Verteilung nach Geburtsland in der Gesamtstadt:

- Die Anzahl der Menschen, die nicht in Österreich geboren wurden, beträgt im Jahr 2020 knapp 27 %. Dem gegenüber stehen 73 % mit Geburtsland Österreich.
- Die Einwohner:innen von Ried sind in 95 verschiedenen Ländern geboren (vgl. Stadtgemeinde Ried 2023).

Sonstige Ergebnisse

- Im Bezirk Ried hatten im Schuljahr 2018/19 rund 18,2 % der Schüler:innen eine andere Umgangssprache als deutsch.
- laut Gesprächspartner:innen der qualitativen Interviews gibt es eine sehr ausgeprägte, gut organisierte türkische und Balkan Community. Weniger organisiert wahrgenommen werden die syrische und rumänische Community.

## Bevölkerungsdichte

- Mit einer Bevölkerungsdichte von knapp 36,5 Personen je Hektar ist Stöckelgras der dichtest besiedelte Stadtteil. Ähnlich dicht besiedelt sind die Kernzone mit 31 Personen je Hektar und Kreuzberg/Kleinried mit knapp 29 Personen je Hektar.
- Die Kernzone ist in den letzten 10 Jahren besonders im zentralen und östlichen Teil des Stadtteils dichter geworden.
- Mit knapp 15 Personen je Hektar ist der Stadtteil Hopfenberg ähnlich dicht besiedelt wie Auleiten (16 Personen/ha) und Riedberg (17 Personen/ha). Diese Stadtteile liegen alle leicht unter dem Stadt-Durchschnitt von 18,3 Personen je Hektar.
- Wegleiten gehört mit insgesamt 380 Einwohner:innen und einer Bevölkerungsdichte von 8,8 Personen je Hektar zu den eher dünn besiedelten Stadtteilen. Eine ähnliche Bevölkerungsdichte weisen die Stadtteile Fischer und Altenried auf, welche flächenmäßig deutlich größer sind.
- Das Gerichtsviertel ist allgemein dichter geworden und es können keine bestimmten Häuserblöcke bzw. Straßenzüge ausgemacht werden. Der südliche und westliche Teil des Stadtteils sind jedoch etwas dichter besiedelt als der Norden.
- Kreuzberg/Kleinried ist besonders im Nord-Osten des Stadtteils dichter geworden, wobei dies auf wenige Häuserblöcke bzw. Straßenzüge beschränkt ist. Zwar ist auch der südliche Teil dichter geworden, jedoch weist der nördliche Teil eine höhere Dichte auf.

## Kinderbetreuung und Schulen

- Die Stadtgemeinde Ried gilt als Schulstadt mit einer Vielzahl an Bildungseinrichtungen.
- Neben dem Pflichtschulangebot verfügt die Stadt auch über unterschiedliche allgemein- und berufsbildende höhere Schulen sowie ein gutes Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung.

### Versorgung für Kinder 0-10 Jahre

- Es gibt mit Stand Herbst 2021 insgesamt 11 Krabbelgruppen und 16 Kindergartengruppen im Stadtgebiet (städtisch und privat inkl. Tagesmütter)
  - ✓ Vier dieser Einrichtungen konzentrieren sich in Riedberg an der Grenze zur Kernzone und zu Altenried. Die restlichen Einrichtungen sind im Nordosten der Stadt verteilt.
  - ✓ In den städtischen Einrichtungen werden ausschließlich Kinder aus Ried im Innkreis betreut. Kinder aus Umlandgemeinden bekommen keine Kinderbetreuungsplätze in Ried zugewiesen, auch wenn ihre Eltern in Ried arbeiten.
  - ✓ Die privaten Einrichtungen hingegen sind teilweise auch offen für Kinder aus anderen Gemeinden.
- Es gibt insgesamt 5 Volksschulen im Stadtgebiet (städtisch und privat inkl. Sonderschule)
- Es gibt insgesamt 7 Hortgruppen im Stadtgebiet (Nachmittagsbetreuung)
- Mit Stand 2021 sind insgesamt 632 Wohnbauprojekte bis 2027 anhängig, was einen Wohnungsneubau von mindestens 700 Wohnungen bis Ende 2029 bedeutet und auch eine Zunahme an Kindern von 0-10 Jahren – Auswirkungen auf den Bedarf:
  - ✓ spätestens mit dem Kindergartenjahr 2026/27 die Schaffung von vier weiteren Kindergartengruppen insbesondere in den Stadtteilen mit den kinderstärksten Wohnstrukturen und den meisten Wohnbauprojekten im östlichen Stadtbereich: Achse Peter-Rosegger-Straße, Innenstadt, Riedauer und Haager Straße (somit östlich der Schärddinger Straße und der Brucknerstraße)
  - ✓ spätestens mit dem Kindergartenjahr 2030/2031 die Schaffung einer zusätzlichen Krabbelstubeneinrichtung mit vier Gruppen
  - ✓ Bedarf bis zum Jahr 2029 laut Standortentwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde: maximal eine zusätzliche Schulklasse pro Jahrgang und 3-4 Nachmittagsbetreuungsgruppen
  - ✓ Im Jahr 2021 kann der Bedarf an Nachmittagsbetreuung gerade noch abgedeckt werden
  - ✓ Ziel ist, das Angebot einer Ganztagesgruppe an jeder öffentlichen Volksschule bis 2030 sicherzustellen
  - ✓ Es zeigt sich ein erhöhter Bedarf für Betreuungsformen für Kinder, die aufgrund des sozialen Umfelds, der Sprache und besonderer Bedürfnisse trotz zum Teil nicht berufstätiger Eltern einen Betreuungs- und Bildungsbedarf haben.
  - ✓ Nicht abgedeckt werden kann mit der vorhandenen Nachmittagsbetreuung der Bedarf für Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund; für Kinder aus schwierigem sozialen Umfeld, in dem das Lernen zu Hause nicht möglich ist und die auch keine Unterstützung in familiären Strukturen erfahren
  - ✓ Kinder, wo aus finanziellen Gründen eine entgeltliche Betreuung nicht möglich ist, können im Hort „Löwenzahn“ der Volkshilfe in Zusammenarbeit mit dem Sozialhilfeverband bereit werden
- Die Arbeiterkammer Oberösterreich stuft Ried im Innkreis im Kinderbetreuungsatlas 2022 in die bestmögliche Kategorie 1A+ ein, damit wird auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausgezeichnet.

- Im Zuge der qualitativen Interviews wurde die Versorgungssituation mit Krabbelstuben, Kinderbetreuungsplätzen und Nachmittagsbetreuung teilweise sehr unterschiedlich bewertet. Aus Sicht der lokalen Stakeholder ergeben sich folgende Herausforderungen:
  - ✓ Hortbetreuung ist eher Personen in Beschäftigung zugänglich. Das bedeutet, dass Frauen eine Arbeitsbestätigung vorlegen müssen, um einen Betreuungsplatz zu bekommen, jedoch wird ein Betreuungsplatz als Voraussetzung bei der Arbeitssuche angesehen, sodass hier ein fast unüberwindbarer Kreislauf entsteht.
  - ✓ firmeninterne Kinderbetreuungsplätze sind in den Sommermonaten nicht voll ausgelastet sind.

#### Versorgung für Kinder 10-15 Jahre

- Es gibt mit Stand Herbst 2021 insgesamt 4 Mittelschulen (2 städtisch, 2 privat), 1 Polytechnische Schule, 1 höhere Schule und 7 berufsorientierte Schulen. Fünf Schulen befinden sich in der Kernzone, die anderen sind um die Kernzone verteilt.
- Die Schülerzahlen in den beiden städtischen Mittelschulen sind von 2010/2011 bis 2020/2021 gesunken. Aufgrund der Aufhebung der Schulsprengel besteht eine freie Schulwahl. Die Schulen in Ried scheinen hier weniger angenommen zu werden als Schulen in den Umlandgemeinden. Als ein Grund wird der Anteil von mehr als 50% an Schülern mit Migrationshintergrund gesehen. Es besuchen aus dem Stadtgebiet Ried 18 Kinder eine Volksschule und 16 Kinder eine Mittelschule in den umliegenden Gemeinden (Stand Schuljahr 2021/22) (vgl. E-Mail vom 07.03.2023, Läng, Sekretariat Amtsleitung, Stadtamt Ried im Innkreis).
- Alle Mittelschulen sind gut mit Einrichtungen zur Nachmittagsbetreuung inklusive Außenanlagen ausgestattet
- Die Schülerzahlen in der Polytechnische Schule sind von 2010/2011 bis 2020/2021 relativ konstant geblieben. Hier besteht mittelfristig kein infrastruktureller Handlungsbedarf.

#### Einschätzung Bedarfe und weitere Entwicklung Versorgung für Kinder 10-15 Jahre

- Mit Stand 2021 sind insgesamt 632 Wohnbauprojekte bis 2027 anhängig, was einen Wohnungsneubau von mindestens 700 Wohnungen bis Ende 2029 bedeutet und auch eine Zunahme an Kindern von 10-15 Jahren
- Bedarf bis zum Jahr 2029 laut Standortentwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde: maximal eine zusätzliche Schulklasse pro Jahrgang und 3-4 Nachmittagsgruppen
- Bezieht man die räumliche Verteilung der bis 10-jährigen Kinder und der Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren in die Verteilung der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen mit ein zeigt sich, dass Kinder in bestimmten Stadtteilen einen zeitlich vergleichsweise längeren Weg auf sich nehmen müssen. Aussagen zur Qualität der Fußwege können im Rahmen dieser Analyse nicht gemacht werden.

Tendenziell ist die Erreichbarkeit für Kinder aus Auleiten, Wegleiten, dem südlichen Fischer und Hopfenberg eher eingeschränkt. Aber auch Kinder aus dem nördlichen Altenried und dem Nord-Westen Riedbergs müssen eher längere Wege zurücklegen.

## Soziale Einrichtungen

Verteilung der Sozialen Infrastruktur in der Gesamtstadt:

- Ein großer Teil der Sozialen Infrastruktur in Ried im Innkreis wird vom Land Oberösterreich oder von kirchlichen Träger:innen wie der Caritas, Diakonie und der Diözese Linz gestellt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Vereine, die soziale Einrichtungen tragen.
- Es gibt Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (Familien, Menschen mit Beeinträchtigung etc.)
- Es gibt Angebote mit unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten (Alkohol, Drogen, Integration, Selbsthilfe, Inklusion)
- Es gibt ein Krankenhaus und zwei Alters- und Pflegeheime
- Bei den Einrichtungen für Jugendliche handelt es sich meist um Angebote der Ausbildungs- und Jobförderung. Es gibt eine Stelle für Streetwork. Ein Jugendzentrum gibt es nicht.
- Die Caritas bietet ebenfalls Angebote zur Integration von Geflüchteten und soziale Beratungen, welche nicht weiter kategorisiert wurden

Verteilung der Sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen:

- Das Angebot konzentriert sich vorwiegend in der Kernzone sowie im Nordwesten der Stadt im und um das Franziskushaus und die Pfarre Riedberg.
- Daneben gibt es noch einzelne über die Stadt verteilte Einrichtungen.
- In Wegleiten und Fischer gibt es keine soziale Einrichtung.

Das Angebot an Sozialer Infrastruktur wird von den Gesprächspartner:innen der qualitativen Interviews als weitgehend gut bewertet. Dennoch wurde auf fehlende bzw. ausbaufähige Angebote in der Stadt Ried hingewiesen:

- Lernhilfe bzw. Lerncafe, weil der Hort der Stadt Ried nur für berufstätige Eltern ist
- Sprache: Mama lernt Deutsch, Kommunikations- und Konversationskurse
- Angebote für Kinder: SPIEGEL Treffpunkt
- Erwachsenenbildung: Projekt migrants care (Volkshilfe)
- Sozialberatung: mehrsprachige Sozialberatung (migrare)
- Kultur: Räumlichkeiten für Kulturvereine
- Medizinische Versorgung:
  - ✓ Die medizinische Versorgung wird im Zuge der qualitativen Interviews als eher unzureichend eingeschätzt, da viele Ärzt:innen keine Kapazitäten mehr haben. Betont wird insbesondere ein Mangel an Zahnärzt:innen und Gynäkolog:innen, aber auch das gut funktionierende Ärztezentrum gegenüber der Weberzeile wird genannt.
  - ✓ Insbesondere für Personen mit Migrationserfahrung scheint der Zugang zur medizinischen Versorgung laut der Gesprächspartner:innen sehr eingeschränkt zu sein. Eine der größten Hürden hierbei bildet die Sprache.
  - ✓ Darüber hinaus fehlen mehrsprachige psychosoziale Angebote und Therapieangebote
- Integrationsangebote wie beispielsweise das ZIMT (Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe) in Braunau
- Angebote für Jugendliche
  - ✓ Begegnungsräume z. B. Jugendzentren, Jugendcafés, Lokale, konsumfreie Räume
  - ✓ Freizeitangebote: Basketballplatz, mobiler Pumptrack, Trampolin- oder Kletterhalle
  - ✓ Informationsangebote über bestehende Angebote
  - ✓ gastronomisches Angebot: Nachtgastronomie, Bars, Tanzlokale

- ✓ Integrationsangebote
- ✓ Beteiligungsangebote
- ✓ Präventionsangebote im psychosozialen Bereich

### **Wirtschaftliche Infrastruktur**

- Ried verfügt über einen vielfältigen Mix aus Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen sowie Industrie und gilt als attraktiver Wirtschafts- und Arbeitsstandort.
- Zu den größten Arbeitgeber:innen der Stadtgemeinde Ried und teilweise der Region zählen der FACC, Fischer Sports, das Krankenhaus Ried, Wintersteiger und Team 7.
- Ried hat eine lebendige Innenstadt mit einer hohen Dichte an Betrieben und Gastronomie und zählt zu den Top 5 Einkaufsstädten in Oberösterreich mit einem großen Einzugsgebiet. Dazu trägt auch das 2015 eröffnete innerstädtische Einkaufszentrum, die „Weberzeile“, bei.
- Die 61 Gastronomiebetriebe (Stand 2022) konzentrieren sich vornehmlich in der Innenstadt und sind nur vereinzelt in anderen Stadtteilen zu finden. Zur Qualität und Vielfalt der Gastronomie kann im Rahmen dieser Studie keine Aussage getroffen werden.  
Im Zuge der qualitativen Interviews und auch sonstiger Beteiligungsschritte im agenda.zukunft Prozess wurde jedoch mehrfach betont, dass die Gastronomie in Ried hauptsächlich auf das Mittagsgeschäft während der Woche ausgelegt ist. Nacht- und Wochenendgastronomie sind hingegen weniger vorhanden.
- Zudem verfügt die Stadt über ein Messegelände in der Kernzone und gilt als Messestadt.  
Im Zuge der qualitativen Interviews wurde immer wieder Bezug auf das Messegelände genommen und deren Potentiale zur Attraktivierung betont:
  - ✓ Aufgrund der zentralen Lage als Treffpunkt für Jugendliche
  - ✓ Aufgrund des hohen Grads an versiegelten Flächen als Chance für neue, innerstädtische Grünräume
  - ✓ Aufgrund der Größe und Lage des Areals als Fläche für Veranstaltungen auch außerhalb der Messezeiten
- Die Industrie befindet sich im Süden und Westen der Stadt. Es stellt eine Besonderheit dar, dass derart große Industrien sich direkt im Stadtgebiet befinden.
- Der FACC ist der größte Arbeitgeber der Region. Alleine in den letzten 18 Monaten wurden vom FACC 600 neue Mitarbeiter:innen eingestellt.  
Der Arbeitsmarkt in der Region bringt jedoch nicht genügend Arbeiter:innen, sodass verstärkt im Ausland rekrutiert werden muss. In weiterer Folge bedingt dies einen enormen Zuzug von internationalen Schlüsselfachkräften in der Stadtgemeinde.
  - ✓ Aktuell kommen vermehrt Schlüsselfachkräfte für den IT-Bereich aus Brasilien, der Türkei, Südamerika und Indien. Es handelt sich dabei um hoch gebildete Schlüsselfachkräfte (White Collar), die meist mit ihren Familien nach Österreich übersiedeln und planen längerfristig zu bleiben.
  - ✓ Viele der Arbeiter:innen im Blue Collar Bereich (Arbeiter:innen die körperliche oder handwerkliche Arbeit verrichten) hingegen sind meist Wochenendpendler aus den grenznahen Ländern wie beispielsweise Ungarn oder der Slowakei oder wohnen in eher günstigen Übergangslösungen.



- Diese Entwicklung ist laut Aussagen der Gesprächspartner:innen in den qualitativen Interviews mit Herausforderungen verbunden:
  - ✓ Erhöhter Druck auf den Wohnungsmarkt
  - ✓ Hürden für das Miteinander von internationalen Schlüsselfachkräften und Rieder:innen
- Die Arbeits- und auch Ausbildungsmöglichkeiten in der Region werden von Seiten der Gesprächspartner:innen der qualitativen Interviews sehr positiv gesehen, da zahlreiche große Firmen, aber auch Handwerks- und Tourismusbetriebe ansässig sind, die insbesondere auch junge Menschen ansprechen.

### **Verteilung von Wohnraum im Stadtgebiet**

- Im Stadtgebiet Ried im Innkreis sind im Jahr 2020 insgesamt 7 490 Wohnungen vorhanden
- Knapp 30% aller Wohnungen hat weniger als 60 m<sup>2</sup> weitere 20 % weniger als 70 m<sup>2</sup> . Diese beiden Wohnungskategorien bilden demnach die Hälfte des Wohnungsbestandes. Mehr als 40 % der Wohnungen sind zwischen 75 bis 120 m<sup>2</sup> groß. Lediglich 16% der Wohnungen liegen über 120m<sup>2</sup> .
- Räumliche Muster lassen sich lediglich für Wohnungen von 45 bis unter 60m<sup>2</sup>, und für Wohnungen ab 120m<sup>2</sup> und darüber erkennen. Alle anderen Typen lassen sich nicht eindeutig verorten.
  - ✓ Wohnungen zwischen 45 und 60m<sup>2</sup> finden sich vermehrt in der Kernzone, im Süden des Gerichtsviertel, im Norden von Kreuzberg/Kleinried und im Zentrum Altenrieds. Weniger häufig in Stadtteilen Riedberg, Auleiten, Hopfenberg und Fischer. Die Häufung dieser Wohnungen in der Kernzone erklärt mitunter den überdurchschnittlichen Anteil an 1-Personenhaushalten mit 52,3%. Dieser liegt im Vergleich zur Gesamtstadt über 7%-Punkte darüber.
  - ✓ Wohnungen zwischen 120 und 150m<sup>2</sup> konzentrieren sich im Süden von Hopfenberg, in Auleiten, im südlichen Fischer und im nördlichen Stöcklgras. Vereinzelt finden sich solche Wohnungen auch in der Kernzone, wobei diese eher an den Stadtteilgrenzen zu verorten sind.
  - ✓ Aufgrund der geringen Anzahl an Wohnungen zwischen 150 und 200 m<sup>2</sup> sowie über 200m<sup>2</sup> ist eine räumliche Verortung nicht zielführend, da diese lediglich 7% aller Wohnungen ausmachen. Jedoch sind diese Wohnungsgrößen eher in Hopfenberg bzw. Auleiten anzutreffen.
- Mit Stand 2021 sind insgesamt 632 Wohnbauprojekte bis 2027 anhängig, was einen Wohnungsneubau von mindestens 700 Wohnungen bis Ende 2029 bedeutet

## Freiraumstruktur und -funktionen

Vor dem Hintergrund der sozialen Funktion des Freiraums wurde die Freiraumstruktur auf Grundlage der Flächenwidmung im Rahmen der Analyse grob umrissen.

- Der flächenmäßig größte Anteil in Ried ist als Wohngebiet gewidmet, gefolgt von fließenden Gewässern und Betriebsbaugebieten.
- Fließende Gewässer durchziehen Ried in Nord-Süd-Richtung und sind an vielen Orten präsent und erlebbar.
- An den Rändern der Stadt finden sich für Land- und Forstwirtschaft (Ödland) bestimmte Flächen.
- Die Freiraumstruktur in Ried ist divers und unterscheidet sich innerhalb der Stadtteile. Während im Westen Grünzüge dominieren, gibt es im Osten eine große Parkanlage, den "Stadtpark".
- Nördlich der Kernstadt befindet sich ein rund 6 ha großer Friedhof, welcher zur Naherholung genutzt werden kann.
- Ried hat 4 Parkanlagen:
  - ✓ Der "Neue Stadtpark" ist die größte Parkanlage und "erstreckt sich entlang der Breitsach keilförmig in Richtung Innenstadt und schließt die Innenstadt landschaftlich an das Umland Richtung Hohenzell an" (Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2023).
  - ✓ Der "Alte Stadtpark" auch Volksgarten genannt befindet sich vor der Bezirkshauptmannschaft und ist 22 Hektar groß
  - ✓ Der "Brauereipark" auch Beserlpark genannt liegt im Norden der Stadt bei der Brauerei Ried.
  - ✓ Der "Nordpark" besteht entlang der Rennerstraße und soll zu einem stadtteilübergreifenden Naherholungsgebiet werden.
- Es gibt zwei als "Spiel- und Liegewiese, Spielplatz" gewidmete Flächen. Zusätzlich gibt es Spielplätze im Stadtpark, welche nicht in der Flächenwidmung sichtbar sind. Auch haben Kindergärten und Schulen Freiräume für Kinder und Jugendliche, jedoch sind diese meist nur zu den Öffnungszeiten der Einrichtungen und nur für einrichtungsinterne Kinder und Jugendliche zugänglich.
- Die Widmung "Sport- und Spielfläche" umfasst keine Spielplätze, sondern Sportplätze, welche nicht immer öffentlich zugänglich sind. Das nördlichste, an der Stadtgrenze als "Sport- und Spielfläche" gewidmete Areal ist bisher unbebaut.
- Werden die Flächengrößen der gewidmeten Spielplätze mit denen der gewidmeten Autoparkplätze verglichen, wird ersichtlich, dass 3-mal mehr Hektar für parkende Autos als für Spielplätze vorhanden sind.

## **Erreichbarkeiten im Stadtgebiet**

- Von den meisten Stadtteilen aus, kann die Innenstadt bei einer Geh-Geschwindigkeit von 5 km/h in unter einer halben Stunde Fußweg erreicht werden.
- Zwar sind Grünanlage und Parks in der Kernzone wenig bis kaum vorhanden, können jedoch innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Dazu zählen beispielsweise der Friedhof in Altenried und der Stadtpark.
- Gekennzeichnete Sport- und Spielflächen sowie Liegewiesen sind für Personen aus Fischer, Wegleiten, Gerichtsviertel und Auleiten mit vergleichsweise langen Wegen verbunden. Hier könnte mehr Angebot geschaffen werden.

## **Charakteristika der Stadtteile**

- Kernzone: jung, leicht gewachsen, multikulturell
- Stöcklgras: dicht besiedelt, kaum Wachstum, Überalterung erkennbar
- Kreuzberg/Kleinried: dicht besiedelt, stark gewachsen, Verjüngungstendenzen erkennbar
- Hopfenberg: elitär, dünn besiedelt, wenig Dynamik
- Gerichtsviertel: dichter besiedelt, Wachstum, Verjüngungstendenzen
- Auleiten: kein Wachstum, niedrige Arbeitslosigkeit, großteils durchschnittlich
- Wegleiten: dünn besiedelt trotz Wachstum, viele Selbstständige, soziale Mobilität erkennbar
- Fischer: dünn besiedelt, minimales Wachstum, multikulturell
- Riedberg: Überalterung erkennbar, soziale Mobilität der Jugend zu erkennen, vermehrt Mehr-Personenhaushalte
- Altenried: dünn besiedelt, wenig Dynamik, Überalterung deutlich erkennbar

## TEIL IV

# Analyseergebnisse und Handlungsempfehlungen

# 1. Stadtteilprofile

In diesem Kapitel werden die zehn geplanten Stadtteile auf Grundlage der im Bericht zusammengetragenen Daten und Informationen charakterisiert. Dabei wird die Gesamtstadt als Referenzebene herangezogen, um insbesondere Aspekte der Stadtteile, die vom gesamtstädtischen Durchschnitt abweichen, hervorzuheben.



Ried im Innkreis - Stadtteile

Eigene Darstellung, 11/2022

Datengrundlage: basemap.at; Stadtgemeinde Ried im Innkreis

0 250 500 750 m

Abbildung 1: Geplante Stadtteile Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis)

## 1.1.Kernzone

- In der Kernzone leben derzeit 2.528 Personen.
- Flächenmäßig befindet sich der Stadtteil Kernzone mit ca. 81,5 ha im Mittelfeld aller Stadtteile und ist vergleichbar mit Fischer und Stöcklgras, welche zwischen 72 und 79 Hektar groß sind. Die Stadtteile Wegleiten, Auleiten, Gerichtsviertel, Hopfenberg und Kreuzberg/Kleinried sind zwischen 42 und 62 Hektar groß und somit deutlich kleiner. Der größte Stadtteil in der Stadt Ried ist Riedberg mit 107 Hektar.
- Die Kernzone ist als „Kerngebiet“ ausgewiesen und soll sich strukturell zum Aushängeschild bzw. Wohnzimmer Rieds entwickeln. Dabei werden die Themen Lebensqualität und Mobilität in den Fokus der Planung gestellt. Dies zeigt sich daran, dass die Messe Ankerpunkt der Kernzone ist und verkehrstechnisch besser angebunden werden soll (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Die Messe ist Teil der Kernzone und mit einer Fläche von 2,1 ha für zukünftige Stadtentwicklungen relevant.
- Mit einer Bevölkerungsdichte von knapp 31 Personen je Hektar gehört die Kernzone zu einem der dichtesten Stadtteile Rieds. Ähnlich dicht besiedelt sind Kreuzberg/Kleinried mit knapp 29 und Stöcklgras mit 36,5 Personen je Hektar.
- Im Vergleich mit dem gesamten Bevölkerungswachstum der Stadt Ried (+10,2%), kann das Wachstum in der Kernzone mit +16,1 % noch im mittleren Bereich verortet werden, wobei deutliche Wachstumstendenzen zu erkennen sind.
- In diesem Stadtteil ist der Anteil der männlichen Personen leicht höher, wodurch sich das Geschlechterverhältnis umkehrt.
- Vergleicht man die Altersgruppen der Gesamtstadt mit der Kernzone, zeigt sich, dass ein leichtes anteilmäßiges Wachstum in den Altersgruppen der bis 10-Jährigen sowie der 21-35-Jährigen stattgefunden hat. Der Anteil der über 66-Jährigen ist mit 16,2% leicht geringer als der Stadtdurchschnitt und weist einen ähnlichen Anteil wie Fischer auf.
- Die Verteilung der höchsten abgeschlossenen Bildung folgt der Verteilung der Gesamtstadt, wobei der Anteil der Pflichtschule leicht höher und der Anteil der allgemeinbildenden höheren Schulabschlüsse leicht geringer ausfällt. Der Anteil der tertiären Abschlüsse ist mit 12,1 mit dem Gesamtdurchschnitt vergleichbar, jedoch befinden sich in der Kernzone weniger Personen (11,9%), die derzeit einer Ausbildung an einer Hochschule nachgehen.
- Mit 52,3% weist die Kernzone den höchsten Anteil an 1-Personenhaushalten auf, welche sich jedoch nur auf den Anteil der 2-Personenhaushalte auswirken. Alle anderen Haushaltsformen sind mit der Stadt vergleichbar.
- Stand 2022 beträgt der Anteil an Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft 38,5%. Unter den häufigsten nicht-österreichischen Staatsbürgerschaften befinden sich Rumänien (6,8%), die Türkei (5,5%), Deutschland (3,1%) und Syrien (4,4%). Auffällig ist, dass neben dem Gerichtsviertel, Personen aus Syrien nur hier unter den häufigsten Staatsangehörigkeiten sind.
- Hinsichtlich des Erwerbsstatus zeigen sich in der Kernzone keine wesentlichen Abweichungen vom Durchschnitt. Lediglich der Anteil Studierender und Pensionist:innen sind mit 2,1% bzw. 21% leicht geringer ausgeprägt. Auch in diesem Stadtteil befinden sich die meisten Personen in einem Angestelltenverhältnis, wobei der Anteil an Selbstständigen mit 2,7% leicht höher als der Stadtdurchschnitt (2,3%), und mit den Quartieren Auleiten, Fischer und Kreuzberg/Kleinried vergleichbar ist.
- **Schlüsselwörter: jung, leicht gewachsen, multikulturell**

## 1.2. Stöcklgras

- In Stöcklgras leben derzeit 2.874 Personen.
- Der Stadtteil Stöcklgras ist mit 78,7 ha einer der mittelgroßen Stadtteile und ist hauptsächlich der Funktion ‚Wohnen‘ gewidmet. Der mehrgeschossige Wohnbau der 60er-80er Jahre prägt diesen Stadtteil, wobei noch großflächigen Baulandreserven für den Wohnbau verfügbar sind. Künftig soll sich der Nordpark zu einem quartiersübergreifenden Naherholungsort entwickeln (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Mit einer Bevölkerungsdichte von 36,5 Personen je Hektar ist Stöcklgras am dichtesten besiedelt, wobei im Zeitraum der Jahre 2012 bis 2020 nur ein geringes Bevölkerungswachstum von +5,2% stattgefunden hat.
- Betrachtet man die Verteilung der Altersgruppen zeigt sich, dass mit Ausnahme des geringeren Anteils an 21-35-Jährigen, die Verteilung mit der Gesamtstadt vergleichbar ist. Betrachtet man diese Altersgruppe innerhalb des Stadtteils, gibt es nur minimale Abnahme von -0,5%. Vergleicht man jedoch die Werte der Gesamtstadt zeigt sich, dass diese Altersgruppe in Stöcklgras nur rund ein Fünftel ausmacht.
- Tendenzen zeichnen sich besonders in den Altersgruppen 36 bis 65 und über 66 Jahren ab. Hier ist der Anteil der erstgenannten leicht gesunken, während die über 66-Jährigen von 17,6% auf 20% im Analysezeitraum gestiegen sind.
- Zwar ist der Anteil an Ehepaaren ohne Kinder mit 37% am höchsten, dies spiegelt sich jedoch nicht in der Altersverteilung bzw. dem Anteil der Altersgruppe bis 10 Jahre wider. Dieser zeigt mit knapp 11% einen vergleichbar hohen Anteil.
- Hinsichtlich der Bildungsabschlüsse folgt die Verteilung in Stöcklgras den Durchschnittswerten, wobei tendenziell eher mehr Abschlüsse einer höheren berufsbildenden Schule, als einer höheren allgemeinbildenden Schule vorhanden sind. Der Anteil tertiärer Abschlüsse ist mit der Gesamtstadt vergleichbar und mit 12,3% ähnlich hoch wie in Kreuzberg/Kleinried bzw. Wegleiten (15,1%) und Auleiten (15,6%). Laut Daten befinden sich derzeit 14% in einer Ausbildung an einer Hochschule, was dem Stadtdurchschnitt entspricht.
- Mit knapp 72% leben hauptsächlich Österreicher:innen in Stöcklgras, wobei sich unter den häufigsten Nationalitäten Personen aus der Türkei (5,7%), Bosnien und Herzegowina (3,6%), Ungarn 2,5%) und Rumänien (3,2%) befinden. Die restlichen 13,3% verteilen sich auf unterschiedliche Nationalitäten. Auffällig ist, dass deutsche Staatsangehörige nicht unter den häufigsten Nationalitäten sind, dies ist sonst nur noch im Gerichtsviertel der Fall.
- Ähnlich zum Durchschnitt machen Erwerbstätige in einem Angestelltenverhältnis den Großteil der Bevölkerung in Stöcklgras aus.
- Aufgrund des relativ hohen Anteils an über 66-jährigen Personen, ist auch der Anteil der Pensionsbezieher:innen in Stöcklgras leicht erhöht und macht ca. ein Viertel aus.
- Der Anteil der Selbständigen liegt einen Prozentpunkt unter dem Stadtdurchschnitt und beträgt 1,4%. Gemeinsam mit Altenried und einer Selbständigenquote von 1,2%, sind in Stöcklgras vergleichsweise wenige Personen selbständig.
- **Schlüsselwörter: dicht besiedelt, kaum Wachstum, Überalterung erkennbar**

### 1.3. Kreuzberg/ Kleinried

- In Kreuzberg/Kleinried leben derzeit 1.765 Personen.
- Mit knapp 62 ha gehört Kreuzberg/Kleinried zu den kleineren Stadtteilen in Ried. Stöcklgras gleich, ist dieser Stadtteil überwiegend dem Wohnen gewidmet und identifiziert sich stark über die historische Nordkuppe, einem zentrumsnahen und geschlossenem Wohngebiet, welches das Konzept der Gartenstadt zur Vorlage hat. Südlichen finden sich stärker verdichtete Wohnbauprojekte.
- Die zukünftigen Herausforderungen liegen in der Schaffung geeigneter Infrastrukturen (u.a. Kinderbetreuung) und Naherholungsmöglichkeiten (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Der Stadtteil Kreuzberg/Kleinried gehört mit einer Bevölkerungsdichte von 28,44 zu einem der dicht besiedelten.
- Im Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum von knapp 37% im Untersuchungszeitraum, kann die Beliebtheit dieses Stadtteils angenommen werden. Kein anderer Stadtteil ist ähnlich stark gewachsen - das Gerichtsviertel liegt mit 27% Wachstum auf Platz zwei.
- Laut den Veränderungen der Altersgruppen ist die anteilmäßige Veränderung hauptsächlich auf die 21 bis 35-Jährigen zurückzuführen, da diese im Zeitraum um 6% zugelegt haben.
- Zwar ist der Anteil der über 66-Jährigen mit 13,6% knapp 5%-Punkte niedriger als der Rieder Durchschnitt, jedoch kann aufgrund des hohen Anteils der 36 bis 65-Jährigen (42%) nicht zwangsweise von einem ‚jungen‘ Stadtteil gesprochen werden. Dies zeigt sich auch daran, dass der Anteil der Pensionsbezüge nur minimal geringer als der Durchschnitt ist.
- Alle anderen Altersgruppen folgend dem Stadtdurchschnitt.
- Tertiäre Bildungsabschlüsse liegen mit 17,1% leicht über dem Stadtdurchschnitt von 13,9%. Alle anderen Bildungsabschlüsse sind mit der Stadt vergleichbar.
- Derzeit sind knapp 20% der Bewohner:innen an einer Hochschule aktiv, was neben Wegleiten, Auleiten und Hopfenberg einer der höchsten Anteile ist.
- Die Personenanzahl je Haushalt folgt dem Durchschnitt und zeigt keine Auffälligkeiten, jedoch leben hier am meisten Ein-Eltern-Familien (19,7%). In Kreuzberg/Kleinried leben ca. ein Fünftel Nicht-Österreicher:innen.
- Zu den häufigsten Nationalitäten zählen die Türkei (3,1%), Rumänien (2,4%), Ungarn (1,8%) und Deutschland (1,5%). Die restlichen 9,8% verteilen sich auf diverse Nationalitäten.
- Hinsichtlich des Erwerbsstatus und Stellung im Beruf finden sich keine Auffälligkeiten. Auch der Anteil der Selbständigen entspricht mit 2% dem Durchschnitt.
- **Schlüsselwörter: dicht besiedelt, stark gewachsen, Verjüngungstendenzen erkennbar**



## 1.4. Hopfenberg

- In Hopfenberg leben derzeit 864 Personen.
- Vergleichbar mit Kreuzberg/Kleinried, ist der Stadtteil Hopfenberg mit 58,5 ha flächenmäßig als mittelgroß einzustufen. Dieser ist dem Wohnen und dem reinen Wohnen gewidmet. Durch die Hohenzeller Straße im Norden begrenzt, zeichnet sich der Hopfenberg durch eine villenartige Hangbebauung Richtung Stadtpark aus. Atmosphärisch ist der Hopfenberg durch seine ruhige und hochwertige Villenbebauung gekennzeichnet und grenzt im Westen an den Stadtpark wodurch Naherholungsangebote direkt angeschlossen sind. Des Weiteren finden sich im Norden des Stadtteils das Krankenhaus und die Fachhochschule (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Der Stadtteil Hopfenberg zeigt eine negative Bevölkerungsentwicklung von -0,3%, wobei dies eher als Stagnation zu betrachten ist. Der Bevölkerungsrückgang in Riedberg (-3,2%) und Altenried (-5,1%) ist prozentual deutlich stärker, absolut jedoch im Rahmen von 40 bis 70 Personen.
- Mit knapp 15 Personen je Hektar ist der Stadtteil Hopfenberg ähnlich dicht besiedelt wie Auleiten (16 Personen/ha) und Riedberg (17 Personen/ha). Diese Stadtteile liegen alle leicht unter dem Stadt-Durchschnitt von 18,3 Personen je Hektar.
- Aufgrund der Altersverteilung kann Hopfenberg als eher ‚älter‘ beschrieben werden, da der Anteil der 36 bis 65-Jährigen und über 66-Jährigen bei knapp 70% liegt. Auch der Rückgang der drei jüngeren Altersgruppen unterstreicht die Überalterungstendenzen.
- Aufgrund der überdurchschnittlich hohen tertiären Bildung (27%), der durchschnittlich höheren weiblichen Erwerbstätigkeit (25,8%) im Vergleich zur Gesamtstadt (21,8%) und dem hohen Anteil an Selbständigen von 4,1% (weiblich 1,6%, männlich 2,5%) kann eine verminderte Reproduktionsrate angenommen werden, welche aufgrund geringerer Geburten, zu einer Überalterung führt.
- Dies zeigt sich auch in den Anteilen der Ehepaare (36,1%) und Lebensgemeinschaften ohne Kinder (12,8%), welche im Vergleich zur Gesamtstadt (32,8% bzw. 11,2%), in Hopfenberg höher sind.
- Bezüglich der laufenden Bildung zeigt sich, dass 25,2% derzeit an einer Hochschule aktiv sind. Dies spricht jedoch eher für eine Reproduktion der Bildungsabschlüsse, als einer Bildungsexpansion bzw. sozialem Aufstieg, wie es in den Stadtteilen Wegleiten, Auleiten, Kreuzberg/Kleinried, Riedberg, Stöcklgras und Altenried anhand der laufenden Bildung im tertiären Bereich anzulesen ist.
- Die höheren tertiären Bildungsabschlüsse haben zur Folge, dass die Anteile der Lehre und Pflichtschule geringer als der Stadtdurchschnitt sind. Zwar hat sich auch in Hopfenberg der Anteil an Nicht-Österreichern im Analysezeitraum von 5,3 auf 9,3% fast verdoppelt, jedoch besitzen knapp 91% der Hopfenberger:innen die österreichische Staatsbürgerschaft.
- **Schlüsselwörter: elitär, dünn besiedelt, wenig Dynamik**

## 1.5. Gerichtsviertel

- Im Gerichtsviertel leben derzeit 1.362 Personen.
- Das Gerichtsviertel ist mit 61 ha ein kleinerer Stadtteil, welcher als Mischgebiet bzw. Kerngebiet ausgewiesen ist, jedoch findet sich auch die Funktion Wohnen als Flächenwidmung wieder. Aufgrund der zentralen Lage zwischen Kerngebiet, Innenstadt und Bahnhof, sind hier viele Zentrumsfunktionen angesiedelt, wodurch eine breite Mischung aus verschiedenen Nutzungen und Funktionen gegeben ist. Der Neubau des Bahnhofs soll als Impuls für eine urbane Verdichtung dienen (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Das Gerichtsviertel ist in den letzten 10 Jahren um +27% gewachsen und weist mit Stand 2020 eine Bevölkerungsdichte von 22,42 Personen je Hektar auf, somit zählt dieser Stadtteil zu den dichter besiedelten. Die drei anderen dicht besiedelten Stadtteile - Kernzone, Stöcklgras und Kreuzberg/Kleinried - sind mit einer Dichte zwischen 29 und 36 Personen je Hektar noch deutlich dichter besiedelt.
- Die Altersverteilung zeigt, dass das Gerichtsviertel als eher jung anzusehen ist. Dafür spricht der deutlich niedrigere Anteil an über 66-Jährigen von 11,5% welcher knapp 7% unter dem Durchschnitt liegt.
- Sieben Prozent über dem Rieder Durchschnitt liegt jedoch der Anteil der 21 bis 35-Jährigen, welcher einen Anteil von ca. 30% haben.
- Insgesamt liegen die drei jüngeren Altersgruppen über und die beiden älteren Gruppen unter dem Durchschnitt der Stadt.
- Der relativ hohe Anteil an Ledigen (51,3% zu 45,6%) und Lebensgemeinschaften ohne Kinder (16,4% zu 11,2%) sowie der geringere Anteil an Ehepaaren mit mindestens einem Kind (30% zu 35%), legen den Schluss nahe, dass die Verjüngungstendenzen auf Migrationsbewegungen zurückzuführen sind.
- Mit 16,7% ist der Anteil der akademischen Bildungsabschlüsse 3% höher als der Durchschnitt, wobei sich derzeit nur 14,3% an einer Hochschule studieren.
- Jedoch spricht der vergleichsweise hohe Anteil an Kinder, die derzeit in der Volksschule sind (33,7%) – Durchschnitt Ried 25,6% - für die Verjüngungstendenzen im Stadtteil, als für eine faktischen Rückgang der akademischen Abschlüsse. Ein ähnlicher Zusammenhang scheint auch in der Kernzone vorzuliegen.
- Auch der durchschnittlich geringere Anteil an Pensionist:innen (17%) spricht für einen eher jungen Stadtteil.
- Im Untersuchungszeitraum ist hat sich der Anteil von Nicht-Österreicher:innen von knapp 15 auf knapp 29% verdoppelt.
- Zu den häufigsten Nationalitäten gehören Afghanistan (3,5%), Rumänien (3,2%), die Türkei (2,9%) und Syrien (3%). Die restlichen 16,1% verteilen sich auf diverse Nationalitäten. Auffällig ist, dass Menschen aus Afghanistan nur im Gerichtsviertel eine größere Community zu bilden scheinen. Auch bei Menschen aus Syrien fällt auf, dass diese nur noch in der Kernzone unter den häufigsten Nationalitäten vertreten sind.
- Hinsichtlich des Erwerbsstatus und der Stellung im Beruf lassen sich keine Auffälligkeiten entdecken, lediglich der Anteil der Selbstständigen ist mit 3% etwas höher als der Durchschnitt.
- **Schlüsselwörter: dichter besiedelt, Wachstum, Verjüngungstendenzen**

## 1.6.Auleiten

- In Auleiten leben derzeit 756 Personen.
- Auleiten ist einer der kleinsten Stadtteile in Ried und mit 48 ha knapp 5 ha größer als Wegleiten. Auleiten ist durch eine geringe Baudichte aber einer hohen Dynamik durch ständigen Zuzug gekennzeichnet. Dieser Stadtteil ist hauptsächlich dem Wohnen gewidmet. Zwar ist dieser Stadtteil nah an der Natur gelegen, jedoch mangelt es an städtischen Funktionen (z.B. Nahversorger) und einer Anbindung an die Innenstadt durch Rad- und Fußwege. Für alltägliche Erledigungen sind die Bewohner:innen in Auleiten hauptsächlich auf das Auto angewiesen (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Mit einer Bevölkerungsdichte von 16 Personen je Hektar entspricht der Stadtteil Auleiten etwa dem Stadtdurchschnitt und ist ähnlich dicht besiedelt wie Hopfenberg und Riedberg.
- Mit einer Bevölkerungsveränderung von +2% kann nicht unbedingt von einem Wachstum gesprochen werden.
- Im Vergleich zur Gesamtstadt sind die Altersgruppen ähnlich verteilt. Es sind jedoch ein leicht höherer Anteil der bis 10-Jährigen mit 11,5% und ein geringerer Anteil der 21 bis 35-Jährigen mit 19% zu erkennen. Ähnliche Anteile der mittleren Alterskategorie wiesen sonst noch Hopfenberg (18%), Riedberg (17%), Stöckelgras und Altenried (je ca. 20%) auf.
- Der Anteil der tertiären Abschlüsse liegt mit 15,7% im Mittelfeld und entspricht dem Durchschnitt. Auch befindet sich derzeit ein Fünftel an einer Hochschule. Dies lässt eine leichte Verschiebung hin zu akademischen Bildungsabschlüssen erkennen.
- Berufsbildenden Abschlüsse und die Lehren haben einen hohen Stellenwert in Auleiten, da diese Anteile leicht erhöht sind und derzeit knapp 13% eine Lehre machen bzw. in der Berufsschule sind.
- Der Anteil der 1-Personenhaushalte ist mit 33,3% am geringsten vertreten. Dies führt zu einem höheren Anteil an 3 bis 5-Personenhaushalten, wobei die 2-Personenhaushalte mit 33,4% dem Durchschnitt entsprechen.
- Österreicher:innen machen den Großteil der Einwohner:innen aus und sind mit 86% vertreten.
- Zu den häufigsten Nationalitäten gehören Rumänien (2,9%), Deutschland (2,4%), Bosnien und Herzegowina (2%) und Ungarn (1,3%). Die restlichen 5,7% verteilen sich auf diverse Nationalitäten.
- Im Untersuchungszeitraum ist der Anteil an Menschen ohne österreichischen Pass von 5 auf 14% gestiegen, was einer Verdreifachung gleichkommt.
- Mit knapp 2% ist in Auleiten die Arbeitslosigkeit am geringsten und liegt 2% unter dem Durchschnitt. Diese Werte sind nur mit Hopfenberg zu vergleichen. Auch der Anteil an Selbstständigen ist mit 2,7% etwas höher als der Durchschnitt. Andere Auffälligkeiten zum Berufsleben lassen sich aus den Daten nicht ablesen.
- **Schlüsselwörter: kein Wachstum, niedrige Arbeitslosigkeit, großteils durchschnittlich**

## 1.7. Wegleiten

- In Wegleiten leben derzeit 380 Personen.
- Der Stadtteil Wegleiten ist mit knapp 42 ha der kleinste aller Stadtteile und wird als eingeschränktes Mischbau- und Wohngebiet ausgewiesen. Südlich des Bahnhofs gelegen, ist Wegleiten durch den Gleiskörper von der Innenstadt getrennt und soll im Zuge der Bahnhofserneuerung besser durch Rad- und Fußwege angebunden werden. Das südlich gelegene Gewerbegebiet ist durch die Spange 3 und die Ersatzstraße angebunden. Hier stehen jedoch wirtschaftliches Potential und die Notwendigkeit des Wohnbaus im Widerspruch (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Wegleiten gehört mit 380 Einwohner:innen und einer Bevölkerungsdichte von 8,8 Personen je Hektar zu den eher dünn besiedelten Stadtteilen. Eine ähnliche Bevölkerungsdichte weisen die Stadtteile Fischer und Altenried auf, welche flächenmäßig deutlich größer sind.
- Im Vergleich zu Fischer und Altenried, ist in Wegleiten ein starkes Bevölkerungswachstum von +22,6% im Analysezeitraum zu verzeichnen.
- Betrachtet man die Verteilung der Altersgruppen so zeigt sich, dass in Wegleiten ein starker prozentualer Rückgang in der Altersgruppe der 10 bis 20 Jährigen zu beobachten ist, jedoch ein Zuwachs in der Gruppe der 21 bis 35-Jährigen.
- Da in der Gruppe der bis 10-Jährigen nur ein sehr geringer Rückgang zu verzeichnen ist, könnten geburtschwache Jahrgänge, Wechsel der Altersgruppe, Wegzug der jüngeren bzw. stärkerer Zuzug der mittleren Altersgruppe diese Entwicklung beeinflussen.
- Bezieht man das Bevölkerungswachstum und den hohen Anteil an Erwerbstätigen (58%) mit ein, so erscheint der Zuzug kinderloser Personen oder Paare der Altersgruppe 21 bis 35 Jahre plausibel.
- Zudem weist Wegleiten mit 3,5% einen hohen Anteil an Selbstständigen, welcher nur in Hopfenberg (4,1%) höher ist. Beide Stadtteile liegen somit deutlich über dem städtischen Anteil von 2,3% an Selbstständigen.
- Mittlere Schulabschlüsse inklusive einer Lehre machen in Wegleiten den Hauptteil der höchsten abgeschlossenen Bildung aus. Der Anteil der Pflichtschulabschlüsse ist über 11% niedriger als der Rieder Durchschnitt.
- Der Anteil der tertiären Abschlüsse in Wegleiten (15,1%) entspricht dem Stadtdurchschnitt (13,9%), wobei derzeit rund 21 % an einer Hochschule studieren, wodurch in den nächsten Jahren eine Verschiebung der mittleren hin zu den höheren Abschlüssen zu erwarten ist.
- Mit knapp 38% aller Haushalte, sind 1-Personenhaushalte in Wegleiten die dominante Haushaltsform. Rund 30% entfallen jeweils auf 2-Personen und 3 bis 5-Personenhaushalte sowie 2 % auf 6 und mehr Personenhaushalte.
- Wegleiten hat mit 8,2% an Nicht-Österreicher:innen einen der geringsten Anteile und ist vergleichbar mit Hopfenberg (9,3%). In beiden Stadtteilen hat im Vergleichszeitraum jedoch eine Verdopplung der Anteile stattgefunden. Nach wie vor sind Wegleiten und Hopfenberg hauptsächlich von Personen mit österreichischer Staatsbürger:innenschaft bewohnt.
- Unter den am häufigsten vertretenen nicht-österreichischen Nationalitäten zählen Deutschland (1,6%), Bosnien Herzegowina (1,6%), die Türkei (1,6%) und Kroatien (1,3%).
- **Schlüsselwörter: dünn besiedelt trotz Wachstum, viele Selbstständige, soziale Mobilität erkennbar**

## 1.8. Fischer

- In Fischer leben derzeit 424 Personen.
- Fischer ist flächenmäßig im mittleren Feld und weist eine Fläche von 73 ha auf. Dieser Stadtteil liegt in der Senke zwischen Frankfurter und Braunauer Straße, was neben der günstigen Lage an der Oberach, topographisch charakteristisch ist. Fischer ist als Betriebsbaugelände ausgewiesen, welches aufgrund der Hanglage jedoch nur bedingt bebaubar ist. Allgemein ist Fischer gut erschlossen und auch zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad erreichbar. Zudem bietet dieser Stadtteil viele Arbeitsplätze für Rieder:innen und Menschen aus der Umgebung (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Neben Wegleiten und Altenried, hat der Stadtteil Fischer mit 5,81 Personen je Hektar die geringste Bevölkerungsdichte aller Stadtteile, was durch die Anwesenheit des großen Industriegebietes FACC erklärt werden kann.
- Auch das Bevölkerungswachstum im Untersuchungszeitraum ist mit 5,5% eher als Stagnation bzw. sehr leichte Steigerung zu bezeichnen.
- Hinsichtlich der Altersverteilung zeigen sich nur bei den bis 10-Jährigen und den über 66-Jährigen geringere Abweichungen zum Stadtdurchschnitt. Beide Altersgruppen sind rund 2% unter dem Durchschnitt, womit Fischer weder als besonders jung noch alt angesehen werden kann.
- Vergleicht man jedoch die Anteile der Altersgruppen im Bezugszeitraum, so fällt auf, dass in den bereits genannten Altersgruppen und bei den 11 bis 20-Jährigen ein anteiliger Rückgang stattgefunden hat.
- Die Gruppe der 21 bis 35-Jährigen hat jedoch um 9% zugelegt, was den Rückgang der anderen Gruppen plausibel erklären könnte. Das geringe Bevölkerungswachstum in Fischer kann somit einer Altersgruppe zugeschrieben werden.
- Betrachtet man die höchsten Bildungsabschlüsse in Fischer zeigt sich, dass die Lehre und Abschlüsse einer mittleren bzw. höheren berufsbildenden Schule einen hohen Stellenwert besitzen. Zusammengefasst machen diese drei Kategorien knapp 50% aller Abschlüsse aus.
- Neben dem hohen Anteil an Pflichtschulabschlüssen von 36%, erklärt der hohe Anteil der Berufsabschlüsse auch den unterdurchschnittlichen Anteil der tertiären Abschlüsse von 9,8%.
- In Fischer haben rund 75% die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen. Anders als in den anderen Stadtteilen, hat sich im Analysezeitraum die Verteilung in Fischer jedoch nicht verändert.
- Neben Personen aus Deutschland (2,4%), Bosnien und Herzegowina (1,6%), Rumänien (1,9%), besitzen rund 12% die türkische Staatsangehörigkeit. Zwar leben Menschen aus der Türkei in fast allen Stadtteilen, jedoch ist der Anteil in Fischer vergleichsweise hoch. Die restlichen 7,1% verteilen sich auf diverse Nationalitäten.
- Hinsichtlich des Erwerbsstatus und der Stellung im Beruf finden sich keine gravierenden Abweichungen vom Rieder Durchschnitt. Lediglich die Arbeitslosenquote liegt mit ca. 6% etwas höher als der Durchschnitt von 4%. Die höhere Arbeitslosenquote in Fischer ist auf Seite der männlichen Personen zu verorten, wobei ist der Anteil der männlichen Erwerbstätigen nicht unterdurchschnittlich ausgeprägt. Somit kann ein traditionelles Rollenbild als Erklärung ausgeschlossen werden und andere Ursachen liegen vor.
- Fischer hat den größten Anteil an 3 bis 5 sowie 6 und mehr Personenhaushalten. Dies führt dazu, dass 1-Personenhaushalte mit 35% deutlich unter dem Durchschnitt von 45% liegen.
- **Schlüsselwörter: dünn besiedelt, minimales Wachstum, multikulturell**

## 1.9. Riedberg

- In Riedberg leben derzeit 1.806 Personen.
- Riedberg ist mit 107 ha der größte aller Stadtteile und durch Wohnbau und Landwirtschaft geprägt. Ähnlich zu Kreuzberg/Kleinried, liegen die künftigen Herausforderungen im Wohnungsbau, der Schaffung geeigneter Infrastrukturen und Naherholungsflächen. Am Übergang zur Kernzone befindet sich das Bezirksschulzentrum (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Trotz der vergleichsweise großen Fläche, weist Riedberg nur eine mittlere Bevölkerungsdichte von 17 Personen je Hektar auf.
- Zudem ist die Bevölkerung im Untersuchungszeitraum um 3,2% gesunken, was jedoch eher als Stagnation verstanden werden kann.
- Die Verteilung der Altersgruppen zeigt, dass der Anteil der über 66-Jährigen mit 25% deutlich über und der Anteil der 21 bis 35-Jährigen liegt mit 17% deutlich unter dem städtischen Durchschnitt liegen (18 bzw. 23%). Der Anteil dieser Altersgruppe in Riedberg hat sich im Vergleich zum Jahr 2012 jedoch nicht verändert.
- Ähnlich zu Fischer, sind Lehre und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen am häufigsten. Der Anteil der Pflichtschulabschlüsse als höchste Bildung ist mit 38,5% am höchsten und liegt knapp 5%-Punkte über dem Stadtdurchschnitt.
- Der Anteil der tertiären Abschlüsse liegt bei 10% und ist ebenso mit Fischer vergleichbar. Eine noch niedrigere Akademiker:innenquote hat nur Altenried mit 6,6%. Derzeit sind jedoch 14% an einer Hochschule aktiv, sodass hier eine leichte Verschiebung bzw. soziale Mobilität zu erwarten ist. Dies ist in Fischer nicht erkennbar.
- Etwa ein Fünftel der in Fischer lebenden Menschen hat keine österreichische Staatsbürgerschaft.
- Zu den häufigsten Nationalitäten in Riedberg gehören Bosnien und Herzegowina (4%), die Türkei (3,9%), Rumänien (2,4%) und Deutschland (1,5%). Die restlichen 10,4% verteilen sich auf diverse Nationalitäten.
- Die Verteilung der Haushaltsgrößen zeigt, dass 3 bis 5-Personenhaushalte häufiger vorkommen und der Anteil der 1-Personenhaushalte vergleichsweise niedriger ist.
- Riedberg hat eine niedrigere Erwerbsquote und einen relativ hohen Anteil an Nicht-Erwerbstätigen. Dies wirkt sich jedoch nicht auf die Arbeitslosenquote aus, welche mit 3,4% unter dem städtischen Durchschnitt liegt. Mit fast 31% ist der Anteil der Pensionist:innen in Riedberg am höchsten. Im Stadtteil befinden sich jedoch zwei Altersheime, welche die Altersstruktur und Erwerbstätigkeit plausibel erklären.
- **Schlüsselwörter: Überalterung erkennbar, soziale Mobilität der Jugend zu erkennen, vermehrt Mehr-Personenhaushalte**

## 1.10. Altenried

- In Altenried leben derzeit 777 Personen.
- Altenried gehört mit knapp 66,75 ha zu den mittelgroßen Stadtteilen und ist als Betriebsbaugelände ausgewiesen. Zudem befinden sich hier die Kaserne und der Friedhof. Altenried wird stark mit den bestehenden Gewerbeflächen verbunden. Wohnungsbau und die essentiellen wirtschaftlichen Aktivitäten scheinen in Altenried in Konflikt zu stehen (vgl. Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).
- Altenried gehört mit einer Bevölkerungsdichte von knapp 12 Personen je Hektar zu den eher dünn besiedelten Stadtteilen und hat zudem einen Bevölkerungsrückgang von 5,1% erfahren. Gemessen an der derzeitigen Bevölkerungszahl handelt es sich bei dem Rückgang um ca. 40 Personen, wodurch diese Dynamik als Stagnation eingestuft werden kann.
- Im Untersuchungszeitraum ist der Anteil der bis 10 und der 11 bis 20-Jährigen zurückgegangen, wobei der Anteil der erstgenannten mit 6,7% der geringste aller Stadtteile ist. Die beiden ältesten Gruppen sind leicht überdurchschnittlich vertreten und der Anteil der 21 bis 35-Jährigen leicht geringer.
- Ähnlich zu Fischer und Riedberg ist die Lehre ein häufiger Schulabschluss, jedoch sind die Anteile der berufsbildenden Schulen nicht deutlich überrepräsentiert.
- Mit knapp 42% ist die Pflichtschule der häufigste Schulabschluss, jedoch lassen sich leicht Tendenzen einer sozialen Mobilität erkennen.
- Der Anteil der tertiären Bildungsabschlüsse liegt derzeit bei 6,6% jedoch sind ca. 11% an einer Hochschule aktiv.
- Die Verteilung der Haushaltformen zeigt keine Auffälligkeiten, ebenso ist das Verhältnis der Nationalitäten ähnlich zu Fischer bzw. hat Altenried einen Österreicher:innenanteil von 75%.
- Zu den häufigsten Nationalitäten zählen Kroatien (4,5%), Bosnien und Herzegowina (4,1%), die Türkei (3,7%) und Deutschland (2,3%). Die restlichen 9,4% verteilen sich auf diverse Nationalitäten.
- Zwar liegt die Erwerbstätigenquote in Altenried mit 42,6% unter dem Gesamtdurchschnitt, jedoch ist die Arbeitslosenquote nicht deutlich höher. Der hohe Anteil an Pensionist:innen ist hier ausschlaggebend. Der Anteil der Selbständigen ist mit 1,2% der niedrigste aller Stadtteile.
- **Schlüsselwörter: dünn besiedelt, wenig Dynamik, Überalterung deutlich erkennbar**

## 2. Analyseergebnisse

Zusammenfassend lassen sich aus den einzelnen Erhebungsergebnissen der Sozialraumanalyse aktuelle beziehungsweise zukünftige Herausforderungen der Stadtgemeinde Ried im Innkreis ableiten und auf dieser Grundlage im Folgenden Empfehlungen formulieren:

- Empfehlungen zur Förderung eines nachhaltigen sozialen Gefüges
- Empfehlungen für eine bedarfsgerechte Infrastruktur
- Empfehlungen für das Verstärkungspotential der sozialen Funktion des Freiraums

Die Empfehlungen dienen als Basis für weitere (sozial)planerische Interventionen, Maßnahmen und integrative Projekte der Stadtgemeinde Ried im Innkreis. Mit dem Bewusstsein, dass die Stadtgemeinde in ihrem Einflussbereich und in ihren Umsetzungsmöglichkeiten begrenzt ist, wird empfohlen situationsbezogen vorhandene Strukturen zu nutzen und entsprechende Angebote gemeinsam weiterzuentwickeln.

### **Herausforderungen der Stadtgemeinde Ried im Innkreis aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 10 Jahren und sonstigen Erhebungen**

#### **Die Bevölkerung in Ried ist in 10 Jahren um 10,2% (entspricht 1200 Personen) gewachsen.**

- Der Wachstumstrend ist vorwiegend auf Zuzüge, weniger auf Geburten zurückzuführen.
- Kreuzberg/Kleinried, Gerichtsviertel und Wegleiten sind am meisten gewachsen
- Stöckelgras ist am dichtesten besiedelt, gefolgt von der Kernzone und Kreuzberg/Kleinried

#### **In manchen Stadtteilen ist eine Verjüngungs-Tendenz feststellbar.**

- Das stärkste Wachstum ist insgesamt bei den 21-35 jährigen zu beobachten
- Die sogenannten „Babyboomer“ machen die größte Altersgruppe aus
- Es ist ein tendenziell höherer Frauenanteil bis ins hohe Alter feststellbar
- Die Kernzone, das Gerichtsviertel und Kreuzberg/Kleinried werden tendenziell jünger
- Riedberg, Stöckelgras und Altenried werden tendenziell älter

#### **Es leben immer weniger Personen in einem Haushalt.**

- Die Durchschnittliche Haushaltsgröße sinkt tendenziell
- Fast die Hälfte aller Haushalte in Ried sind 1-Personen-Haushalte, in der Kernzone sogar schon 52%
- In Kreuzberg/Kleinried (17,9%) und im Gerichtsviertel (15,2%) ist der Anteil der Ein-Eltern-Familien höher als im Stadtdurchschnitt
- In Fischer, Auleiten und Riedberg hingegen leben eher große Haushalte mit vielen Familien



### **Die Anzahl der Bewohner:innen in Ried mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft hat sich zwischen 2012 und 2022 fast verdoppelt.**

- Die Anzahl der Bewohner:innen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft beträgt 25,2 %
- In der Kernzone sind es sogar 38% Nicht-Österreicher:innen, in Fischer 25%.
- In allen anderen Stadtteilen hat sich der Anteil der Nicht-Österreicher:innen im Analysezeitraum verdoppelt, in Auleiten sogar verdreifacht.
- Die Bevölkerung in Ried hat 70 verschiedene Staatsangehörigkeiten
- Im Bezirk Ried hatten im Schuljahr 2018/19 rund 18,2 % der Schüler:innen eine andere Umgangssprache als deutsch.
- Die Arbeitslosigkeit ist bei Ausländer:innen höher als bei österreichischen Staatsbürger:innen.
- Internationale Facharbeitskräfte nehmen zu und haben besondere Integrationsbedürfnisse

### **Es leben immer mehr Menschen in Wohnungen und nicht im Einfamilienhaus am Stadtrand.**

- Knapp 30% aller Wohnungen hat weniger als 60 m<sup>2</sup> weitere 20 % weniger als 70 m<sup>2</sup>. Diese beiden Wohnungskategorien bilden demnach die Hälfte des Wohnungsbestandes. Mehr als 40% der Wohnungen sind zwischen 75 bis 120 m<sup>2</sup> groß. Lediglich 16% der Wohnungen liegen über 120m<sup>2</sup>.
- In der Kernzone, im Süden des Gerichtsviertel, im Norden von Kreuzberg/Kleinried finden sich vermehrt Wohnungen zwischen 45 und 60m<sup>2</sup>.
- Wohnungen zwischen 120 und 150m<sup>2</sup> konzentrieren sich im Süden von Hopfenberg, in Auleiten, im südlichen Fischer und im nördlichen Stöcklgras. Vereinzelt finden sich solche Wohnungen auch in der Kernzone, wobei diese eher an den Stadtteilgrenzen zu verorten sind.
- Die wenigen Wohnungen über 150 m<sup>2</sup> befinden sich in Hopfenberg und Auleiten.
- Mit Stand 2021 sind insgesamt 632 Wohnbauprojekte bis 2027 anhängig, was einen Wohnungsneubau von mindestens 700 Wohnungen bis Ende 2029 bedeutet und auch eine Zunahme an Kindern und Jugendlichen

### **In Ried leben eher Menschen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen.**

- Der Anteil der Personen mit der höchsten abgeschlossenen Ausbildung Pflichtschule (inkl. ohne Pflichtschulabschluss) liegt bei ca. einem Drittel (33,3 %) und liegt damit weit über dem Österreich- und Oberösterreichdurchschnitt
- Der Anteil der Personen mit Lehrabschluss macht ein weiteres Drittel aus (29,8 %) und liegt damit deutlich unter dem Österreich- und Oberösterreichdurchschnitt
- Der Anteil an Personen mit einem Abschluss an mittleren und höheren Schulen sowie einer Hochschule ist im Vergleich zu Oberösterreich und Gesamtösterreich sehr niedrig
- Die Schülerzahlen in den beiden städtischen Mittelschulen sind von 2010/2011 bis 2020/2021 gesunken. Als ein Grund wird der Anteil von mehr als 50% an Schülern mit Migrationshintergrund gesehen.
- Hinsichtlich Schulweg müssen Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren aus den Stadtteilen Auleiten, Wegleiten, dem südlichen Fischer und Hopfenberg, dem nördlichen Altenried und dem Nord-Westen Riedbergs tendenziell eher längere Wege zurücklegen.

### **Die Anforderungen an Ried als Schulstadt verändern sich.**

- Zunehmender Bedarf an Nachmittagsbetreuung für Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund; für Kinder aus schwierigem sozialen Umfeld, in dem das Lernen zu Hause nicht möglich ist und die auch keine Unterstützung in familiären Strukturen erfahren.
- Erhöhter Bedarf für Betreuungsformen für Kinder, die aufgrund des sozialen Umfelds, der Sprache und besonderer Bedürfnisse trotz zum Teil nicht berufstätiger Eltern einen Betreuungs- und Bildungsbedarf haben.

### **Die Angebote der sozialen Infrastruktur konzentrieren sich vorwiegend in der Kernzone und sind ausbaubar.**

- Fehlende Angebote für Jugendliche (Begegnungsräume, Freizeitangebote, Informationsangebote, gastronomische Angebote, Integrationsangebote)
- Integrationsangebote für Zugezogene und Menschen mit Migrationshintergrund sind ausbaubar
- Die medizinische Versorgung mit Fachärzt:innen ist ausbaubar
- Niederschwellige Angebote zur Lernhilfe fehlen
- Dezentrale Angebote in den Stadtteilen fehlen

### **Ried kann zur 15-Minuten Stadt werden.**

- Von den meisten Stadtteilen aus, kann die Innenstadt bei einer Geh-Geschwindigkeit von 5 km/h in unter einer halben Stunde Fußweg erreicht werden.

## **3. Handlungsempfehlungen**

### **3.1. Empfehlungen zur Förderung eines nachhaltigen sozialen Gefüges**

#### **Maßnahmen zur Integration von Neubürger:innen (Zugezogene und Menschen mit Migrationshintergrund)**

- ⇒ Insbesondere in den am meisten gewachsenen Stadtteilen: Kreuzberg/Kleinried, Gerichtsviertel und Wegleiten
- ⇒ Insbesondere auch in den dichter besiedelten Stadtteilen: Stöckelgras, Kernzone und Kreuzberg/Kleinried
- ⇒ Insbesondere in den Stadtteilen mit dem höchsten Anteil an Nicht-Österreicher:innen: Kernzone und Fischer
- Laufende Anpassung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Angebote gemeinsam mit lokalen Trägern der sozialen Infrastruktur
- Schaffen einer einheitlichen Anlaufstelle für Integrationsthemen in der Stadtgemeinde („Integrationsbeauftragte“)
- Umsetzen von Kennenlernangeboten und gemeinsamen Tätigkeiten
  - ✓ Fortführung des Formates „Fest der Begegnung“
  - ✓ Z.B. ZIMT (Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe) in Braunau

- Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen und Freiwilligenarbeit zur Integration und Nachbarschaftshilfe
- Ausbau von Angeboten zur Sprachförderung
  - ✓ Angebot an Dolmetscher:innen
  - ✓ Angebot an zertifizierten sowie niederschweligen Deutschkursen für die Sprachniveaus B1 und B2
  - ✓ Projekt „Mama lernt Deutsch“
- Schaffen zusätzlicher, niedrigschwelliger Bildungsangebote
  - ✓ Lernhilfe bzw. Lern-Café
  - ✓ Projekt „migrants care“ (Volkshilfe)
  - ✓ Kommunikations- und Konversationskurse
- Vereinfachung des Zugangs zu medizinischen Leistungen sowie Angeboten der Psychotherapie
  - ✓ Begleitservice
  - ✓ Dolmetsch-Service
  - ✓ Mehrsprachige Angebote
- Vereinfachung des Zugangs zu leistbarem Wohnraum
- Schaffen spezieller Angebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Angebot von Informationen in verschiedenen Sprachen
  - ✓ mehrsprachige Sozialberatung (migrare)
- Schaffen von dezentralen Angeboten in den Stadtteilen

#### **Maßnahmen zur Integration von internationale Facharbeitskräften**

- Laufende Anpassung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Angebote gemeinsam mit Betrieben und der Initiative „Hotspot Innviertel“
- Ausbau des Angebots an Betriebswohnungen im Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit Betrieben und (gemeinnützigen) Wohnbauträgern
  - ✓ Angebote an gut ausgestatteten Übergangswohnungen (Kurzzeitwohnen) mit flexiblen Kündigungsfristen
  - ✓ Angebote Familienwohnungen
  - ✓ Erleichterung des Zugangs zum geförderten Wohnungsmarkt
- Umsetzen von Kennenlernangeboten und gemeinsamen Tätigkeiten
  - ✓ Mehrsprachige Angebote
  - ✓ Networking-Veranstaltungen der Betriebe
  - ✓ Fortführung des Formates „Fest der Begegnung“
  - ✓ Gezielte Einbindung internationaler Facharbeitskräfte in die Umsetzung des Formates „Fest der Begegnung“
- Ausbau der Angebote an Deutschkursen & sonstigen Weiterbildungsangeboten
  - ✓ Für Erwachsene und Kinder

#### **Maßnahmen zur Gemeinschaftsförderung und Identitätsstärkung in den Stadtteilen**

- ⇒ Insbesondere in den am meisten gewachsenen Stadtteilen: Kreuzberg/Kleinried, Gerichtsviertel und Wegleiten
  - ⇒ Insbesondere auch in den dichter besiedelten Stadtteilen Stöckelgras, Kernzone und Kreuzberg/Kleinried
  - ⇒ Insbesondere auch in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an 1-Personen-Haushalten wie Kernzone
  - ⇒ Insbesondere auch in Stadtteilen mit eher kleinen Wohnungen: Kernzone, im Süden des Gerichtsviertel, im Norden von Kreuzberg/Kleinried
- Laufende Anpassung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Angebote gemeinsam mit lokalen Trägern der sozialen Infrastruktur
  - Schaffen von generationenübergreifenden und interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten und Förderung von Nachbarschaften in den Stadtteilen
    - ✓ Nachbarschafts-/Stadtteulfeste
    - ✓ Freizeitangebote und -infrastruktur im öffentlichen Raum
  - Schaffen von Angeboten gegen Vereinsamung. Insbesondere in den älter werdenden Stadtteilen Altenried, Stöcklgras, Riedberg und Hopfenberg
    - ✓ Nachbarschafts-/Stadtteulfeste
    - ✓ Stammtische im Wohnumfeld
    - ✓ Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement in den Stadtteilen
  - Zur Verfügung stellen von öffentlichem Raum für kulturelle Veranstaltungen
  - Fördern von dezentralen Veranstaltungen in den Stadtteilen
  - Identitätsfördernde Maßnahmen für die Stadtteile setzen
    - ✓ Schaffung von besonderen Anziehungspunkten, die für Bewohner:innen interessant sind
    - ✓ identitätsstiftende Fassadengestaltung bei Neubauprojekten
    - ✓ Maßnahmen zur Förderung der Adressbildung

### **Ausbau der Angebote für Jugendliche**

- ⇒ Insbesondere auch in den eher jünger werdenden Stadtteilen Gerichtsviertel, Kernzone und Kreuzberg/Kleinried
- Laufende Anpassung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Angebote durch die Jugendkoordination der Stadtgemeinde Ried unter Einbindung lokaler Träger der sozialen Infrastruktur
  - Schaffen von Begegnungsräumen, in denen sich junge Menschen treffen und aufhalten können:
    - ✓ Jugendzentren, Jugendcafés, Lokale, konsumfreie Räume
    - ✓ integrative Treff- und Vereinsaktivitäten
  - Schaffen zusätzlicher Freizeitangebote:
    - ✓ Basketballplatz, mobiler Pumptrack, Trampolin- oder Kletterhalle
    - ✓ Grünflächen für Freizeit & Sport

- Die Kommunikation und die Verfügbarkeit von Informationen über bestehende Angebote ausbauen (App)
- Schaffen von gastronomischen Angeboten, die auch Jugendliche ansprechen:
  - ✓ Nachtgastronomie, Bars, Tanzlokale
- Ausbau der Präventionsangebote im psychosozialen Bereich
- Umsetzen von Stadtteilbezogenen Jugendangebote
- Entwicklung der Angebote unter Einbindung und Beteiligung der Jugendlichen
  - ✓ Bewusste und rasche Umsetzung von (Teil-)Ergebnissen aus Beteiligungsprozessen
- Prüfen von Möglichkeiten zur Umsetzung einzelner Angebote im Bereich des Messegeländes
- Umsetzung des Handlungsprofil Jugend 2022 in der Jugendkoordination

### **Förderung einer Kultur der Beteiligung**

- Möglichkeiten für Beteiligung und Engagement der Bürger:innen schaffen
- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement in den Stadtteilen zur Belebung
- Einbindung von Bürger- und Vereinsinitiativen in der Gestaltung des Wohnumfeldes
- Institutionalisierung der Agenda.Zukunft-Arbeit durch Einplanen von Ressourcen, auch nach Abschluss des Zukunft.Ried-Prozesses

## **3.2.Empfehlungen für eine bedarfsgerechte Infrastruktur**

### **Ausbau der Angebote der täglichen Versorgung**

- Ergänzende versorgende Infrastruktur für wachsende Wohngebiete in den Stadtteilen schaffen und laufend anpassen, z.B.
  - ✓ Insbesondere in den am meisten gewachsenen Stadtteilen: Kreuzberg/Kleinried, Gerichtsviertel und Wegleiten
  - ✓ Insbesondere auch in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Familien wie Fischer & Auleiten
  - ✓ Insbesondere auch in den dichter besiedelten Stadtteilen Stöckelgras, Kernzone und Kreuzberg/Kleinried
- Ausbau der medizinischen Versorgung:
  - ✓ zusätzliche Fachärzte
  - ✓ Angebote für Zugezogene (Begleitservice, Dolmetsch-Service)
  - ✓ psychosoziale Angebote und Therapieangebote
- Angebote für Alleinerziehende unterstützen
  - ✓ Insbesondere auch in Stadtteilen mit einem hohen Anteil alleinerziehender wie Kreuzberg/Kleinried und Gerichtsviertel
- Regionale und moderne Gastronomie mit einladenden Gastgärten und attraktiven Öffnungszeiten (auch Wochenende & abends) unterstützen
  - ✓ Insbesondere für die jüngere Bevölkerungsgruppe bis 35 Jahre
  - ✓ Insbesondere für Jugendliche
  - ✓ Einbindung des Vereins der Rieder Wirtschaft

- Sicherstellung von sicheren Schulwegen insbesondere für Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Auleiten, Wegleiten, dem südlichen Fischer, Hopfenberg, dem nördlichen Altenried und dem Nord-Westen Riedbergs

#### **Bedarfsgerechte Angebote für Kinder von 0-6 Jahren**

- Umsetzung Standortentwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde
  - ✓ Bedarf bis zum Jahr 2029 laut: 14 Krabbelgruppen, 23 Kindergartengruppen
  - ✓ spätestens mit dem Kindergartenjahr 2026/27 die Schaffung von vier weiteren Kindergartengruppen
  - ✓ insbesondere in den Stadtteilen mit den kinderstärksten Wohnstrukturen und den meisten Wohnbauprojekten im östlichen Stadtbereich: Achse Peter-Rosegger-Straße, Innenstadt, Riedauer und Haager Straße (somit östlich der Schäringer Straße und der Brucknerstraße)
  - ✓ spätestens mit dem Kindergartenjahr 2030/2031 die Schaffung einer zusätzlichen Krabbelstubeneinrichtung mit vier Gruppen

#### **Bedarfsgerechte Angebote für Kinder von 6-10 Jahren**

- Umsetzung Standortentwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde
  - ✓ Bedarf bis zum Jahr 2029: maximal eine zusätzliche Schulklasse pro Jahrgang und 3-4 Nachmittagsbetreuungsgruppen
  - ✓ Angebot einer Ganztagesgruppe an jeder öffentlichen Volksschule bis 2030
  - ✓ Ganztageschulen schulübergreifend betreiben
- Zusätzliche Angebote im Bereich der Nachmittagsbetreuung für Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund und für Kinder aus schwierigem sozialem Umfeld
  - ✓ Lernförderung durch Ganztagesschulmodelle mit einer Betreuung bis 16 Uhr

#### **Bedarfsgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche von 10-15 Jahren**

- Umsetzung Standortentwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde
  - ✓ Bedarf bis zum Jahr 2029: maximal eine zusätzliche Schulklasse pro Jahrgang und 3-4 Nachmittagsgruppen
- Erhöhung der Attraktivität der städtischen Mittelschulen
  - ✓ Erarbeiten von Attraktivierungskonzepten gemeinsam mit den Schulen
  - ✓ Einbindung lokaler Betriebe (Zusammenarbeit Wirtschaft & Schule)
- Schaffen zusätzlicher und Attraktivierung von Lehrstellen
  - ✓ Einbinden von lokalen Betrieben
  - ✓ Einbindung von Hotspot Innviertel
  - ✓ Einbindung Rieder Wirtschaft

#### **Anforderungen an das Wohnungsangebot**

- Gemeinnützige Wohnbauträger motivieren, leistbaren Wohnraum, insbesondere für Junge und Alleinerziehende zu schaffen
- Betriebe motivieren Wohnraum für internationale Arbeitskräfte zu schaffen
- Unterstützung von Initiativen für generationenübergreifende und gemeinschaftliche Wohnformen

- Unterstützung von zukunftsorientierten Wohn-Angeboten für betreuungs- bzw. pflegebedürftige Personen
  - ✓ insbesondere auch für Frauen
  - ✓ insbesondere für die Gruppe der Baby-Boomer

### 3.3. Empfehlungen für das Verstärkungspotential der sozialen Funktion des Freiraums

- ⇒ Insbesondere in den am meisten gewachsenen Stadtteilen: Kreuzberg/Kleinried, Gerichtsviertel und Wegleiten
  - ⇒ Insbesondere auch in den dichter besiedelten Stadtteilen: Stöckelgras, Kernzone und Kreuzberg/Kleinried
  - ⇒ Insbesondere auch in Stadtteilen mit eher kleinen Wohnungen: Kernzone, im Süden des Gerichtsviertel, im Norden von Kreuzberg/Kleinried
- Angebot von Grün- und Aufenthaltsflächen mit adäquater Ausstattung (u.a. Sitzgelegenheiten) erhöhen
  - Schaffen zusätzliche Freizeit- und Spielareale in den Stadtteilen
    - ✓ Differenzierung der Freiflächen nach den Bedarfen unterschiedlicher Nutzer:innengruppen
    - ✓ Berücksichtigung möglicher Nutzungskonflikte mit Wohnbebauungen: Ruhezone, die eine konzentrierte Beschäftigung ermöglichen, in räumlicher Distanz zu den Aktivzonen anordnen (Lärmreduktion, Vermeidung von Nutzungskonflikten)
  - Sportanlagen mit adäquater Ausstattung für die Jugend zur Verfügung stellen
  - Spielplätze für Kinder zur Verfügung stellen
  - Schaffung von identitätsstiftenden Freiraumelementen in den Stadtteilen:
    - ✓ Angebote, die eine Aneignung/Bespielung durch soziale Nutzung/Interaktion ermöglichen
    - ✓ Kontextuelle oder „besondere“ Oberflächen, Materialien, Ausstattung nutzen
    - ✓ nutzbare und multifunktionelle Ausstattung, erkennbare Gestaltung, vegetative und eventuell topografische Raumgliederung
  - Initiieren eines Gemeinschaftsgartenprojektes in eher dicht besiedelten Stadtteilen
  - Partizipative Gestaltung von Naherholungs- und Bewegungsflächen in den Stadtteilen ermöglichen, um die Identifikation der Bewohner:innen mit ihrem Wohnumfeld zu erhöhen und die Gestaltung auf ihre Bedürfnisse abstimmen zu können.
  - Prüfen von Möglichkeiten zur Umsetzung einzelner Angebote im Bereich des Messegeländes

## Quellen

Amt der Oö. Landesregierung (Auftraggb.) (2016): Motivenbericht. Landesraumordnungsprogramm Oberösterreich. LAROP neu. Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung Abt. Raumordnung / Überörtliche Raumordnung, Linz. Online: [shorturl.at/lqrX0](https://shorturl.at/lqrX0). Zuletzt geprüft: 29.03.2023.

Amt der Oö. Landesregierung (Auftraggb.)(2017): Oberösterreichisches Landesraumordnungsprogramm 2017. Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Raumordnung, Linz. Online: [shorturl.at/lvAO2](https://shorturl.at/lvAO2). Zuletzt geprüft: 27.03.2023.

Amt der Oö. Landesregierung (Hrsg.) (2020): Oberösterreich Zahlen & Fakten. Jahresausgabe 2020. Eine Publikation der Abteilung Statistik beim Land OÖ. Online: [shorturl.at/dkH04](https://shorturl.at/dkH04). Zuletzt geprüft: 29.03.2023.

Arbeiterkammer Oberösterreich (2023): AKOÖ Kinder-betreuungs-atlas 2022. AK-Kinder-betreuungsatlas 2.0. Online: [https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/berufundfamilie/kinderbetreuung/AKOOe\\_Kinderbetreun\\_gsatlas.html](https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/berufundfamilie/kinderbetreuung/AKOOe_Kinderbetreun_gsatlas.html). Zuletzt geprüft: 26.07.2023.

BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) (Hrsg.) (2022): Stadtentwicklung von Kleinstädten, mit Kleinstädten, für Kleinstädte. Tätigkeitsbericht zur Pilotphase Kleinstadtakademie, Bonn. Online: <https://bit.ly/41jkK99>. Zuletzt geprüft: 07.04.2023

Breckner, I. (2020): Soziale Infrastruktur. In: Breckner I., Göschel A., Matthiesen U. (2020): Stadtsoziologie und Stadtentwicklung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Baden-Baden.

Eckkammer, P. (2021): Standortentwicklungskonzept. Ried im Innkreis. Kinderbetreuung. Schulen. 2021 - 2030. Strategische Überlegungen der Verwaltung.

Gervasi, A. (2023): Handlungsprofil Jugend 22. Ein Leitfaden für die Verantwortlichen der Stadt Ried im Innkreis, zur Bearbeitung und Umsetzung jugendrelevanter Bedürfnisse und Wünsche, basierend auf den Ergebnissen des 2011 ins Leben gerufenen JUST Ried Prozesses.

Land Oberösterreich: Bildungsstand der Bevölkerung Oberösterreich. Online: [shorturl.at/oCHP3](https://shorturl.at/oCHP3). Zuletzt geprüft: 05.04.2023.

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF) (Hrsg.) (2021): Migration & Integration in Österreich. Oberösterreich Zahlen, Daten und Fakten zu Migration & Integration 2020. Ergänzende Anmerkungen zur Statistischen Publikation Bundesländer, Wien. Online: [shorturl.at/bgBIN](https://shorturl.at/bgBIN). Zuletzt geprüft: 29.03.2023.

STATatlas (Statistik Austria) (2022): Gebäudebestand. Wohnungen nach Wohnungsgröße. Raster. Online: <https://www.statistik.at/atlas>. Zuletzt geprüft: 24.03.2023.

Stadtgemeinde Ried im Innkreis (2022): Ried und seine Quartiere. Quartiersbeschreibung

Stadtgemeinde Ried im Innkreis (2023): Parkanlagen. Treffpunkt Ried. Online: [https://www.ried.at/FREIZEIT/Sport\\_Freizeitanlagen/Parkanlagen](https://www.ried.at/FREIZEIT/Sport_Freizeitanlagen/Parkanlagen). Zuletzt geprüft: 07.04.2023.



Statistik Austria (2020): Ein Blick auf die Gemeinde Ried im Innkreis <41225>. Fläche und Flächennutzung. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/G0101/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 13.02.2023.

Statistik Austria (2021): Fertiggestellte Wohnungen. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/G0413/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 01.03.2023.

Statistik Austria (2022): Ried im Innkreis. Bevölkerungsstand und -struktur 01.01.2022. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/pr2/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 13.02.2023.

Statistik Austria (2022a): Ried im Innkreis. Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/pr1/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 01.03.2023.

Statistik Austria (2022b): Ried im Innkreis. Gebäude 2022 nach überbauter Grundfläche. Online: [www.statistik.at/blickgem/G0405/g41225.pdf](https://www.statistik.at/blickgem/G0405/g41225.pdf). Zuletzt geprüft: 01.03.2023.

Statistik Austria (2022c): Ried im Innkreis. Veränderung des Gebäudebestandes 1971 - 2022. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 01.03.2023.

Statistik Austria (2022d): Ried im Innkreis. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Haushalte und Familien. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/ae6/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 24.03.2023.

Statistik Austria (2022e): Pressemitteilung: 12.770-068/22. 2021 erstmals über 4 Mio. Privathaushalte. Online: [shorturl.at/iD015](https://shorturl.at/iD015). Zuletzt geprüft: 24.03.2023.

Statistik Austria (2022f): Ried im Innkreis. Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020 - Bildungsstand und laufende Ausbildung. Online: <https://www.statistik.at/blickgem/ae5/g41225.pdf>. Zuletzt geprüft: 24.03.2023.

Statistik Austria (2022g): Integrierte Statistik der LOHN- UND EINKOMMENSTEUER 2019, Wien. Online: [shorturl.at/lmoP9](https://shorturl.at/lmoP9). Zuletzt geprüft: 29.03.2023.

Statistik Austria (2022h): Bildung in Zahlen 2020/21. Schlüsselindikatoren und Analysen, Wien. Online: <https://www.statistik.at/fileadmin/publications/BiZ-2020-2021.pdf>. Zuletzt geprüft: 12.04.2023.

Statistik Austria (2023): Demographisches Jahrbuch 2021. Online: [shorturl.at/bjoN1](https://shorturl.at/bjoN1). Zuletzt geprüft: 24.03.2023, Wien.

Statistik Austria (2023a): Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit/Geburtsland. Online: [shorturl.at/bchF2](https://shorturl.at/bchF2). Zuletzt geprüft: 05.04.2023.

Statistik Austria (2023b): Bildungsstand der Bevölkerung. Online: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/bildungsstand-der-bevoelkerung>. Zuletzt geprüft: 05.04.2023.

Statistik Austria (2023c): Familienformen. Online: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/familien-haushalte-lebensformen/familienformen>

Treffpunkt Ried (2015): Standortfolder. Investieren im Herzen Innviertels. Daten, Fakten & Informationen. Online: [shorturl.at/eDJP8](https://shorturl.at/eDJP8). Zuletzt geprüft: 18.04.2023.

Treffpunkt Ried (2022): Rieder Betriebe. Online: <https://www.ried.com/de/einkaufen-and-gastronomie-/rieder-betriebe/1156.html>. Zuletzt geprüft: 30.12.2022.

Wiesbauer, S. (2021): Ranking. Die größten Arbeitgeber im Bezirk Ried. MeinBezirk.at. Online: <https://shorturl.at/chmNP>. Zuletzt geprüft: 20.02.2023.

Wiesbauer, S. (2023): Initiative von ReKI. Laiendolmetscher sollen Sprachbarrieren überwinden. MeinBezirk.at. Online: <https://shorturl.at/hsxX5>. Zuletzt geprüft: 12.07.2023.

Winkler R. (2017): Soziale Infrastruktur. In ARL (Akademie für Raumforschung und Landesplanung) (Hrsg.) (2018). Online: [shorturl.at/mALP4](https://shorturl.at/mALP4). Zuletzt geprüft: 06.04.2023.

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Oberösterreich Übersichtskarte (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at; data.gv.at)....	10
Abbildung 2: Geplante Stadtteile Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis) .....	11
Abbildung 3: Geplante Stadtteile Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	12
Abbildung 4: Schwarzplan Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: Geofabrik GmbH Karlsruhe, OSM – OpenStreetMap, Stadtgemeinde Ried im Innkreis).....	13
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung (Haupt- & Nebenwohnsitze) in % (eigene Darstellung und Berechnung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried) .....	16
Abbildung 6: Haupt- und Nebenwohnsitze, Obdachlose 2012 und 2022 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	17
Abbildung 7: Anteil an Haupt- und Nebenwohnsitzen 2012 und 2022 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	17
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung (Hauptwohnsitze) in % (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	18
Abbildung 9: Entwicklung der Altersgruppen 2012 - 2022 in Ried (Haupt- und Nebenwohnsitz). Die Spalte "relativ" gibt die relative Veränderung innerhalb der Altersgruppe an (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried – Melderegister 2022) .....	19
Abbildung 10: Altersverteilung der Einwohner:innen in Ried und den Stadtteilen 2022 (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	20
Abbildung 11: Altersverteilung Ried 2012 und 2022 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	21
Abbildung 12: Alterspyramide Ried Vergleich 2012 und 2022 (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	22
Abbildung 13: Haushaltsgrößen Ried und den Stadtteilen2020 (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020).....	24
Abbildung 14: Familienstand in Ried und den Stadtteilen2020 (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020).....	27
Abbildung 15: Familientyp in Ried und den Stadtteilen 2020 (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020).....	28
Abbildung 16: Vergleich höchste abgeschlossene Bildung Oberösterreich-Österreich (eigene Darstellung, Datengrundlage: Lands Oberösterreich 2023 und Statistik Austria 2023b) .....	29
Abbildung 17: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (10 588) nach höchster abgeschlossener Ausbildung 2020 in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020) .....	30
Abbildung 18: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (10 588) nach höchster abgeschlossener Ausbildung 2020 nach Stadtteilen (eigene Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020) .....	31
Abbildung 19: Wohnbevölkerung nach laufender Ausbildung in Ried im Innkreis (1 726 Schüler:innen, Studierende) 2020 (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020) .....	32
Abbildung 20: Wohnbevölkerung nach laufender Ausbildung in den geplanten Stadtteilen Rieds (eigene Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020) .....	33
Abbildung 21: Verteilung der Ausbildungsfelder in Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020) .....	34
Abbildung 22: Verteilung der Ausbildungsfelder in den Stadtteilen (eigene Darstellung, Datengrundlage: Geoinformation der Statistik Austria 2020).....	35
Abbildung 23: Erwerbsstatus in Ried gemessen an allen Einwohner:innen (eigene Darstellung, Datengrundlage: Statistik Austria 2020) .....	37
Abbildung 24: Verteilung der 5 866 Erwerbstätigen nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit (eigene Darstellung, Datengrundlage: ÖNACE 2008-Abschnitte, Statistik Austria 2020).....	38
Abbildung 25: Anteil österreichischer und ausländischer Staatsangehöriger in Ried 2012 (N = 12284) und 2022 (N = 13537) (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	39
Abbildung 26: Top 5 Staatsangehörigkeiten in Ried 2022 (N = 13537) (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022).....	39
Abbildung 27: Verteilung der Einwohner:innen nach Staatsangehörigkeit in den Stadtteilen (N ≈ 11714) (eigene Darstellung, Datengrundlage: Statistik Austria 2020) .....	40

Abbildung 28: Anteil der Einwohner in Ried nach Geburtsland 2020 (ca. 11714) (eigene Darstellung, Datengrundlage: Statistik Austria 2020) .....	41
Abbildung 29: Top 5 Geburtsländer in Ried und den Stadtteilen 2022 (N = 13564) (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	42
Abbildung 30: Bevölkerungsdichte 2012 (Haupt- und Nebenwohnsitze) im 1-Hektar-Raster (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	44
Abbildung 31: Bevölkerungsdichte 2022 (Haupt- und Nebenwohnsitze) im 1-Hektar-Raster (eigene Berechnung und Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried 2022) .....	45
Abbildung 32: Kinderbetreuung und Schulen in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage basemap.at, Land Oberösterreich – data.ooe.gv.at) .....	47
Abbildung 33: Soziale Infrastruktur für Kinder unter 10 Jahren in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage basemap.at, Land Oberösterreich – data.ooe.gv.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	50
Abbildung 34: Soziale Infrastruktur für Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage basemap.at, Land Oberösterreich – data.ooe.gv.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	51
Abbildung 35: Anzahl der Sozialeinrichtungen in Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stand 02/2022, Volkshilfe OÖ (ReKI Ried) .....	52
Abbildung 36: Soziale Infrastruktur und Soziale Einrichtungen in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Land Oberösterreich – data.ooe.gv.at, Volkshilfe OÖ 02/2022) .....	53
Abbildung 37: Größte arbeitgebende Betriebe in Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: Treffpunkt Ried 2015) .....	56
Abbildung 38: Wirtschaftliche Infrastruktur in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Treffpunkt Ried- ARGE Stadtmarketing Ried im Innkreis) .....	57
Abbildung 39: Wirtschaftliche Infrastruktur in der Kernzone (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Treffpunkt Ried- ARGE Stadtmarketing Ried im Innkreis) .....	57
Abbildung 40: Gastronomie in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Treffpunkt Ried- ARGE Stadtmarketing Ried im Innkreis) .....	59
Abbildung 41: Industriebetriebe in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, industriefabrik.at) .....	60
Abbildung 42: Anteil der Wohnungen nach Wohnfläche für die Stadt Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage Statistik Austria 2022 – STATatlas, Gebäude- und Wohnungsregister) .....	63
Abbildung 43: Flächenwidmung in Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	65
Abbildung 44: Anteile Flächenwidmung in den Stadtteilen (eigene Darstellung, Datengrundlage: Land Oberösterreich- data.ooe.gv.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	66
Abbildung 45: Landschafts- und Freiraumstruktur lt. Flächenwidmung Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: Land Oberösterreich- data.ooe.gv.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis 2022) .....	67
Abbildung 46: Verteilung Straßenfreiraum und Parkplätze in Ried im Innkreis (eigene Darstellung, Datengrundlage: Land Oberösterreich – data.ooe.gv.at) .....	69
Abbildung 47: Erreichbarkeit (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, OpenStreetMap (geofabrik.de)) .....	70
Abbildung 48: Geplante Stadtteile Ried (eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, Stadtgemeinde Ried im Innkreis) .....	21